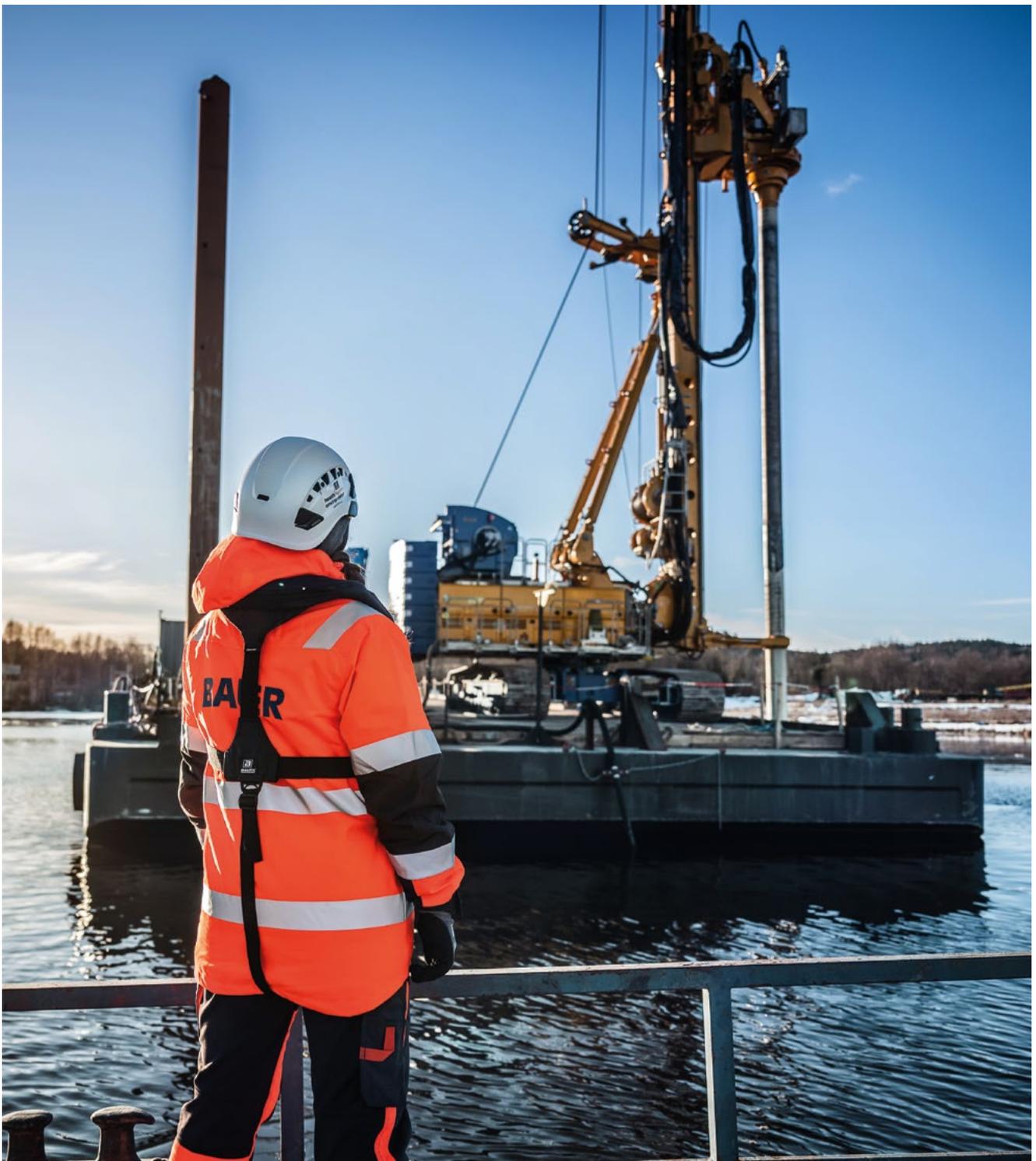




■ BAUER Aktiengesellschaft

Jahresabschluss

2023



BAUER Aktiengesellschaft

Jahresabschluss 2023



2	Zusammengefasster Lagebericht	38	Anhang für das Geschäftsjahr 2023
36	Bilanz	76	Vorschlag zur Gewinnverwendung
37	Gewinn- und Verlustrechnung	77	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht. Der Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft ist mit dem des Konzerns zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht.

Zusammengefasster Lagebericht

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

KONZERNSTRUKTUR

Die BAUER Gruppe sieht sich als einer der führenden Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Der Konzern verfügt über ein weltweites Netzwerk auf allen Kontinenten. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in drei zukunftsorientierte Segmente mit hohem Synergiepotential aufgeteilt: Spezialtiefbau, Maschinen und Resources.

Das Segment Spezialtiefbau führt weltweit alle gängigen Verfahren des Spezialtiefbaus aus. Hierzu gehören die Erstellung von komplexen Baugruben, Gründungen für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude, Dichtwände sowie Baugrundverbesserungen. Einerseits werden die Baumärkte durch lokale Tochtergesellschaften bearbeitet, die sich in einem Netzwerk unterstützen, und andererseits werden Großprojekte in Ländern ohne lokale Gesellschaft durch Bündelung von Kapazitäten aus aller Welt durchgeführt. Aus Deutschland und aus regionalen Zentren heraus werden Unterstützungsleistungen mithilfe zentraler Servicefunktionen bereitgestellt und Standards für die Tochterfirmen des eigenen Segments gesetzt.

Im Segment Maschinen ist Bauer Anbieter für die gesamte Palette an Geräten für den Spezialtiefbau sowie für die Erkundung, Erschließung und Gewinnung natürlicher Ressourcen. Neben dem Stammsitz in Schrobenhausen verfügt der Maschinenbereich über ein weltweites Vertriebsnetz und hat Fertigungsstätten unter anderem in Deutschland, China, Malaysia, Italien, in der Türkei und in den USA.

Im Segment Resources konzentriert sich Bauer auf die Entwicklung, Produktion und Ausführung innovativer Produkte und Services und agiert mit mehreren Geschäftsbereichen und Tochterfirmen als Dienstleister auf den Gebieten Bohrdienstleistungen und Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen, Bergbau und Sanierung. Zu den Kompetenzen zählen Wassergewinnung, Altlastensanierung und Abfallmanagement sowie Wasseraufbereitung und Bauwerkssanierung.

Die BAUER Aktiengesellschaft (BAUER AG) ist die Holdinggesellschaft der Unternehmensgruppe und stellt im Wesentlichen das Segment Zentrale Dienste dar. Sie erbringt als Dienstleister zentrale Verwaltungs- und Servicefunktionen für die verbundenen Unternehmen und ist insbesondere in den Bereichen Personal, Rechnungswesen, Finanzierung, Group Communications & Marketing, Recht und Steuern, IT, Group Accounting and Controlling, Internal Audit and Risk Management sowie Health Safety Environment (HSE) tätig. Die BAUER Offshore Technologies GmbH ist aus strategischen Gründen ebenfalls Teil des Segments Zentrale Dienste.

Da der Konzern sehr breit aufgestellt ist, ist keine Zweigniederlassung im Konzern von bedeutsamer bzw. wesentlicher Größe.

LEISTUNGSINDIKATOREN

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche und bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns werden die Entwicklung der Gesamtkonzernleistung und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verwendet. Für die BAUER AG werden hierfür ausschließlich die Umsatzerlöse herangezogen.

Die Gesamtkonzernleistung ist der in der Baubranche übliche Leistungsindikator und stellt dabei die Leistungen aller im Konzern befindlichen Gesellschaften dar. Die Differenz von konsolidierter Leistung zur Gesamtkonzernleistung ergibt sich aus den Leistungen der assoziierten Unternehmen, dem Leistungsanteil an Arbeitsgemeinschaften sowie den Leistungen nicht konsolidierter Gesellschaften. Umsatzerlöse werden hingegen nicht als Leistungsindikator herangezogen. Diese geben nur ein unvollständiges Bild der im Geschäftsjahr im Konzern erbrachten Leistung wieder. Für eine Darstellung der Überleitung verweisen wir auf Abschnitt 7 im Konzernanhang, die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Entwicklung der Gesamtkonzernleistung sowie der jeweilige Anteil der Segmente an der Gesamtkonzernleistung werden im Wirtschaftsbericht dargestellt. Über die Berechnung und die Entwicklung des EBIT des Konzerns finden sich ebenfalls Angaben im Wirtschaftsbericht. Auf Segmentebene werden ebenfalls die Gesamtkonzernleistung und das EBIT als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen eines umfassenden Berichtswesens werden für den Konzern auch nichtfinanzielle Kennzahlen ermittelt, die jedoch einzeln weder für die interne Steuerung noch darüber hinaus eine wesentliche Bedeutung haben. Die Berichterstattung über die Entwicklung dieser Kennzahlen dient vorwiegend der Vermittlung eines umfassenden Eindrucks über die Tätigkeiten der BAUER Gruppe.

Die einbezogenen Kennzahlen stammen unter anderem aus dem Bereich des Personalwesens, wie die Anzahl der Mitarbeiter. Weiterhin werden Fort- und Weiterbildungskennzahlen sowie Kennzahlen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung berichtet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die BAUER Gruppe wandte im Geschäftsjahr 2023 erneut erhebliche Beträge zur Neu- und Weiterentwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen in den drei Segmenten sowie für Forschungszwecke auf. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der BAUER Gruppe ist dezentral organisiert, wird aber segmentübergreifend koordiniert. Im Mittelpunkt standen die unterschiedlichen Geräte für den Spezialtiefbau sowie die passenden Bohrwerkzeuge und Anbaugeräte. Dazu kamen die Neuentwicklung sowie Optimierung von Anwendungen und Verfahren auf den Baustellen.

Im Maschinenbereich lag der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Jahr 2023 auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Antriebstechnik. Zudem wurden neue Produkte und Anwendungen präsentiert. Zur Hausausstellung im April wurde der BAUER BCS 185 als neues, kompaktes Spezialgerät für beengte Fräsbaustellen vorgestellt, das bei Kunden bereits erfolgreiche Ersteinsätze absolvierte. Ebenso wurde das neue Smart Grab Control-System präsentiert, das die Bedienung von Seilbaggern mit Freifallwinden erheblich vereinfacht. Im Rahmen eines im Jahr 2023 neu gestarteten Forschungsprojekts wird in den kommenden drei Jahren ein Konzept erarbeitet, um Baumaschinen für den Spezialtiefbau CO₂-emissionsfrei betreiben zu können. Hierfür ist die Integration eines Antriebssystems, bestehend aus einer Wasserstoff-Brennstoffzelle sowie weiterer Komponenten, in ein Bauer-Spezialtiefbaugerät geplant.

Die Entwicklungskapazitäten im Segment Spezialtiefbau können je nach Entwicklungsthema gezielt aktiviert werden. Im Zuge einer Neuorganisation wurden die Aufgabe der bisherigen Abteilung Research & Development in die Abteilung Bautechnik integriert. Auch der Bereich Knowledge & Innovation Transfer wurde nun dort angesiedelt. Damit kann noch effizienter das Ziel verfolgt werden, die Entwicklungsergebnisse innerhalb des Segments für die Projekte zu standardisieren. Im Jahr 2023 wurde die Entwicklungsarbeit gezielt auf Bauverfahren im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie gerichtet. Im Bereich des Bodenschens ist es nun möglich, Mixed-in-Place-Wände mit Mischwerkzeugen mit einem Durchmesser von 750 mm herzustellen. Dadurch ergibt sich eine Erhöhung der statischen Tragfähigkeit und die Möglichkeit, das Verfahren im US-Markt einzuführen, wo größere Wandquerschnitte gefragt sind. Im Zusammenhang mit dem Silikatgelsystem LWS wurden weitere alternative Ausgangsstoffe untersucht, um noch spezifischer auf die jeweiligen Anforderungen reagieren zu können. Des Weiteren wurde der Prototyp einer Rüttellanze konstruiert und gebaut, um bei der Herstellung den Einsatz von Zement bei der Mantelmischung deutlich reduzieren zu können.

Im Segment Resources liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf Lösungen für den Umweltbereich, der Altlastensanierung sowie der Entsorgung. Seit längerem bildet hierbei die Aufbereitung von mit per- und polyfluorierten Chemikalien (PFAS) belasteten Wässern einen Schwerpunkt. Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS) stellen heute ein großes Umweltproblem dar. Im Jahr 2023 wurden Versuche mit einer mobilen Bodenwaschanlage durchgeführt, um die Reinigungsleistung und weitere Parameter zu erproben. Ziel ist es, das Produktportfolio um eine entsprechende Anlage zu erweitern. Darüber hinaus wird intensiv an Produkten und Techniken zur Reduzierung der CO₂-Bilanzierung gearbeitet. So wurden unter anderem vergleichende Tests mit einer konventionellen Grundwasserreinigungsanlage und einer Pilotanlage der EcoVert-Technologie – einem rein biologischen Verfahren, bei dem zwei Bio-Vertikalfilter das Herzstück bilden – durchgeführt. Die Erkenntnisse über die Umweltauswirkungen der Anlagen gehen in die weitere Entwicklungsarbeit ein.

Für Forschungstätigkeiten, die konzernübergreifend von Bedeutung sein können, werden über die BAUER Forschungsgemeinschaft interne und externe Aufträge zu Forschungsthemen vergeben. Diese Art der Gesamtorganisation der Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat sich sehr bewährt. Durch schnelle Entscheidungen und eine hohe Flexibilität können alle Produkte auf dem neuesten Stand gehalten sowie neue Ideen und Marktanforderungen schnell umgesetzt werden.

Im Segment Maschinen waren 196 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung tätig. Im Segment Spezialtiefbau waren 2023 45 Mitarbeiter und im Segment Resources 11 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Für die BAUER Gruppe waren insgesamt 252 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung tätig. Die aufwandswirksamen verrechneten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 2023 30,9 Mio. EUR (Vorjahr: 28,8 Mio. EUR). Diese Aufwendungen haben in der Vergangenheit vielfach zu einer generellen Erhöhung der Know-how-Basis der Segmente geführt.

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT DEM 13. MAI 2024

Nach der am 13. Mai 2024 abgeschlossenen Prüfung wurde der Konzernabschluss geändert und einer Nachtragsprüfung unterzogen. Die Änderungen haben Auswirkungen auf Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzernbilanz, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie sämtliche damit zusammenhängenden Anhangsangaben. Für eine Beschreibung von Art und Umfang der Änderungen verweisen wir auf den Abschnitt Allgemeine Erläuterungen im Konzernanhang.

Zudem wurden im Zusammengefassten Lagebericht die folgenden Abschnitte angepasst, was entsprechend mit * in den einzelnen Kapiteln gekennzeichnet ist:

- Kapitel II: Wirtschaftsbericht – Abschnitte Geschäftsverlauf, Segment Spezialtiefbau, Segment Maschinen
- Kapitel III: Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage – Abschnitte Konzernertragslage, Konzernfinanz und -vermögenslage
- Kapitel V: Risiko- und Chancenbericht – Abschnitt Grundprinzip des Risikomanagements, Unterabschnitt Behandlung von Projektrisiken sowie Abschnitt Finanzmarktrisiken

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Jahr 2023 wurde bestimmt von zahlreichen gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen. Die Krisenherde und Einflussfaktoren auf die Wirtschaft haben nicht abgenommen – im Gegenteil. Die anhaltend hohe Inflation, ein weiterer Zinsanstieg, die wirtschaftliche Schwäche Chinas, anhaltende sowie neue Kriege und Konflikte – wie in der Ukraine oder in Gaza – haben das Jahr 2023 und damit die ökonomischen Rahmenbedingungen erheblich mitbestimmt. Dennoch konnte sich die Weltwirtschaft auf niedrigem Niveau stabilisieren und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zeigte sich in Summe robust.

Die Wirtschaft in Europa wurde maßgeblich durch die anhaltend hohe Inflation, einen weiteren Zinsanstieg und den andauernden Krieg Russlands gegen die Ukraine geprägt. Bestimmt durch diese Einflüsse konnte die Wirtschaft in dieser Region folglich nur im niedrigen einstelligen Bereich wachsen. Insbesondere in Deutschland wirkten sich die hohen Zinsen und der Anstieg bei den Rohstoffpreisen negativ aus. Besonders stark traf es hier die Bereiche Immobilienentwicklung und Wohnungsbau. Zusätzliche Verunsicherung für die deutsche Wirtschaft brachte ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das eine erhebliche Lücke im Bundeshaushalt zur Folge hatte, welche nur durch umfassende neue Sparpläne der Regierung, die auf Kosten von geplanten Investitionen gingen, geschlossen werden konnte.

In Nordamerika, insbesondere in den USA, hat sich die Wirtschaft ungeachtet des Zins- und Inflationsumfeldes sehr stabil entwickelt. Positiv zu dieser Entwicklung beigetragen haben massive Subventionen des Staates im Rahmen des Inflation Reduction Act. China konnte sich auch 2023 wirtschaftlich nicht erholen und leidet weiter unter einer schwachen Entwicklung. Insbesondere die schwere Immobilienkrise im Land belastete die Wirtschaft massiv. Hingegen verzeichneten die anderen asiatischen Länder eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung, allen voran Indien. Das Land ist inzwischen ein neuer Turbo für die Weltwirtschaft geworden.

Der Nahe Osten nimmt ungeachtet der Konflikte in der Region an Stärke zu. Allen voran Saudi-Arabien verzeichnet gerade einen wirtschaftlichen Boom, aber auch die Vereinigten Arabischen Emirate und Katar weisen eine positive wirtschaftliche Entwicklung auf.

Die mittel- und langfristigen Einflussfaktoren auf die Weltwirtschaft werden immer schwerer abzuschätzen, da davon auszugehen ist, dass sogenannte Polykrisen in zunehmend kürzeren Abständen entstehen und deren Auswirkungen noch tiefgreifender werden.

Ungeachtet der anhaltenden Krisen und Herausforderungen, die die Welt seit einigen Jahren in einer besonderen Häufung erlebt, zeigte sich die Weltwirtschaft insgesamt überraschend robust.

UNSERE MÄRKTE IM ÜBERBLICK

Die Einschätzung der Marktentwicklungen sowie der allgemeinen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Konzern und für die Geschäftssegmente in diesem Lagebericht basiert auf den Informationen aus den einzelnen Tochtergesellschaften, den Einschätzungen der Regionalleiter sowie der obersten Führungsebene.

Die beschriebenen zahlreichen negativen Einflussfaktoren haben sich in den einzelnen Regionen der Welt sehr unterschiedlich bemerkbar gemacht. In Nordamerika hatten die Auswirkungen in Summe kaum Einfluss auf die Bau- und Baumaschinenmärkte, während in Europa insbesondere der Immobiliensektor Rückgänge verzeichnen musste. In China hielt der Abschwung der Wirtschaft an, die Immobilienkrise im Land hat sich weiter zugespitzt. Die weiteren Länder Asiens verzeichneten eine stabile Entwicklung. Insbesondere Indien erfuhr einen Boom im Infrastrukturbereich. Die an Erdöl und Erdgas reichen

Länder des Nahen Ostens erlebten aufgrund des Anstiegs bei den Energie- und Rohstoffpreisen einen deutlichen Aufschwung in den Bau- und Baumaschinenmärkten. Besonders hervorzuheben sind die in Saudi-Arabien gestarteten Megaprojekte. Die meisten Länder Afrikas und Südamerikas lagen insgesamt weiterhin auf niedrigem Niveau.

Der generelle Bedarf an Infrastruktur ist sowohl in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen als auch in den etablierten Industrieländern nach wie vor vorhanden. Staatliche Investitionen in die Infrastruktur förderten die Baumärkte weltweit.

Neben dem Bau- und dem Maschinenbaumarkt als für uns wichtigste Märkte sehen wir auch in den Bereichen Umwelttechnik, Wasser, Bergbau und erneuerbare Energien eine positive Entwicklung, die durch die wachsende Bedeutung dieser Themen vorangetrieben wird.

Deutschland

In Deutschland haben die hohen Zinsen und Inflation den Immobiliensektor, aber auch Investitionen der Industrie abgebremst. Der öffentliche Bau profitierte weiterhin von einem erheblichen Defizit im Bereich Infrastruktur, für den im Staatshaushalt ungeachtet der angespannten Haushaltslage finanzielle Mittel zur Verfügung standen. Durch den notwendigen Ausbau der Energieinfrastruktur sowie den Umbau der Versorgung mit erneuerbaren Energien konnte die Bauwirtschaft zusätzlich profitieren. Der Preisdruck und die Wettbewerbssituation am Markt haben sich im Laufe des Jahres weiter verstärkt.

Die Nachfrage nach Baumaschinen lag im Jahr 2023 in etwa auf dem gleichen hohen Niveau wie im Vorjahr.

Europa

Die Bauwirtschaft in Europa zeigte sich in Summe stabil im Vergleich zum Vorjahr. Wie auch in Deutschland, hat sich der Immobilienbau am stärksten abgebremst und belastete alle Märkte Europas.

Die Maschinenbaumärkte in Europa zeigten sich stabil auf dem Niveau des Vorjahres.

Nahost

Die anhaltende Nachfrage nach Rohstoffen, aber auch die Transformation der Länder des Nahen Ostens hin zu einer Zeit nach den Bodenschätzen sorgte für eine gute wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum. Insbesondere gilt dies für Saudi-Arabien, wo unzählige Megaprojekte unter der Vision 2030 vorangetrieben werden.

Im Zuge dieser Entwicklungen stellte sich auch eine Erholung der Baumaschinenmärkte ein.

Asien-Pazifik

Die Länder und Märkte in der Region (ohne China) profitieren von der aktuellen Kostenentwicklung in Europa, wodurch wieder vermehrt Investitionen dort stattfinden. Auch die schwache wirtschaftliche Entwicklung in China leistet hierzu ihren Beitrag. Indien spielt wegen der enormen staatlichen Investitionen in die Infrastruktur des Landes in der Region eine zunehmend wichtige Rolle. Dementsprechend haben sich die Baumärkte in den meisten asiatischen Ländern mit Ausnahme Chinas positiv entwickelt.

In den Märkten Südasiens besteht weiterhin ein hoher Bedarf an Infrastruktur und Energieversorgung. Daraus resultieren interessante Projekte für die Bauindustrie und speziell den Spezialtiefbau. Der Markt für Baumaschinen in Indien verzeichnete einen deutlichen Zuwachs. Auch China ist und bleibt trotz der aktuellen Schwäche ein großer sowie wichtiger Bau- und Maschinenmarkt.

Amerika

Der Nachholbedarf in vielen Infrastrukturbereichen der USA ist unverändert groß. Die US-amerikanische Wirtschaft konnte sich insgesamt sehr gut behaupten. Die aufgelegten Infrastrukturprogramme, insbesondere der Infrastructure Investment and Job Act, wirken sich positiv aus. Dieser Trend führte auch beim Verkauf von Baumaschinen zu weiterem Wachstum. In Kanada zeigte sich der Bau- und Baumaschinenmarkt positiv, in den Ländern Mittel- und Südamerikas dagegen weiter verhalten.

Afrika

In Afrika ist das wirtschaftliche Niveau vieler Länder weiter sehr niedrig, so dass die Bau- und Baumaschinennachfrage auch im Jahr 2023 schwach war. Nur Ägypten hatte eine stabile Baukonjunktur. Diese ist vor allem auf staatliche Infrastrukturprojekte zurückzuführen. Wichtige Zukunftsthemen für den Kontinent, wie Wasser, Umwelt, Energie oder Bodenschätze, nehmen an Bedeutung zu und werden durch Fördermaßnahmen unterstützt. Dennoch sind die Entwicklungen auch in diesen Bereichen sehr verhalten.

Gesamtaussage Märkte

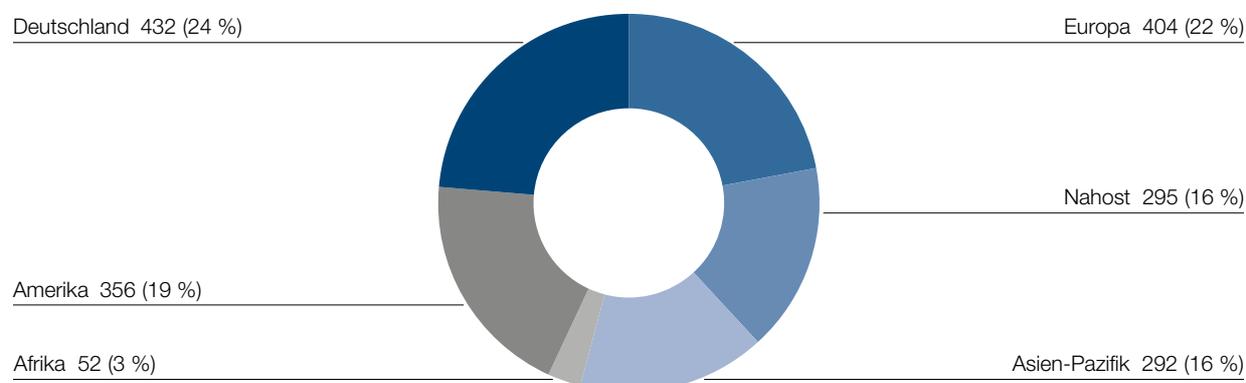
Die anhaltende Volatilität der Weltmärkte bleibt die größte Herausforderung. Immer wieder ändern sich kurzfristig politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, auf die wir uns als Unternehmen dann schnell und flexibel einstellen müssen. Insbesondere gilt dies für die Bau- und Maschinenbaumärkte.

In Summe war die weltweite Nachfrage in den Bau- und Baumaschinenmärkten auch im Jahr 2023 positiv. Die zahlreichen negativen Einflussfaktoren, wie der Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Inflation, der Zinsanstieg oder die zunehmenden politischen Spannungen, haben sich negativ auf die Märkte ausgewirkt. Dennoch zeigte sich die Weltwirtschaft 2023 robust. Insgesamt ist zu erwarten, dass sich die Märkte weiter auf die veränderten Rahmenbedingungen einstellen, weshalb mit einer Verlangsamung bei der Nachfrage, insbesondere in Europa und Nordamerika, gerechnet werden muss. Ungeachtet dessen bietet die anhaltende Dynamik einzelner Märkte immer wieder neues Potenzial für kurzfristige Marktchancen.

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

in Mio. EUR

Gesamt 1.831



GESCHÄFTSVERLAUF*

Die BAUER Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 eine **Gesamtkonzernleistung** von 1.831,1 Mio. EUR, die um 4,7 % über dem Vorjahreswert von 1.748,1 Mio. EUR lag. Das **EBIT** war mit 95,2 Mio. EUR deutlich positiv, nach dem dieses mit -68,0 Mio. EUR im Vorjahr erheblich negativ war. Das **Ergebnis nach Steuern** war mit 7,5 Mio. EUR ebenso wieder im positiven Bereich (Vorjahr: -94,0 Mio. EUR).

Die Gesamtkonzernleistung ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen, was insbesondere auf das Segment Spezialtiefbau zurückzuführen war. In den Segmenten Maschinen und Resources waren dagegen Rückgänge zu verzeichnen.

Die Ergebniskennzahlen des Jahres 2023 haben sich gegenüber dem Jahr 2022 deutlich verbessert. Im Vorjahr wurden die Ergebniskennzahlen von zahlreichen negativen Einflussfaktoren belastet. Dies waren im Wesentlichen:

- außerplanmäßige Abschreibungen und Effekten aus Entkonsolidierung in Russland ansässigen Gesellschaften (17,3 Mio. EUR).
- deutliche Abwertungen auf das Anlage- sowie das Umlaufvermögen aufgrund deutlich angestiegener Weighted Average Cost of Capital (WACC) sowie veränderter Beurteilung von Länderrisiken (nicht zahlungswirksamer negativer Effekt von 61,3 Mio. EUR).
- Entscheidung zum Verkauf bzw. Abwicklung von weiteren Tochtergesellschaften (24,6 Mio. EUR)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr spiegelte das EBIT der BAUER Gruppe das insgesamt positive operative Geschäft wider. Insbesondere das Segment Spezialtiefbau führte in einigen Ländern wie Saudi-Arabien, UK oder Ungarn größere Projekte sehr erfolgreich aus, die einen wesentlichen Ergebnisbeitrag lieferten. Im Segment Maschinen konnte das EBIT trotz Rückgang bei der Gesamtkonzernleistung gesteigert werden und auch das Segment Resources lieferte einen guten Ergebnisbeitrag.

Ende Oktober 2023 wurde die IT-Infrastruktur der BAUER Gruppe Ziel eines Angriffs, sodass verschiedene Systeme des Unternehmens vorsorglich heruntergefahren bzw. abgeschaltet wurden. Infolge des Angriffs waren vor allem die Bereiche der Materialwirtschaft und der Maschinenproduktion längere Zeit nicht bzw. nur eingeschränkt arbeitsfähig. Dies führte im Segment Maschinen im vierten Quartal des Jahres 2023 zu erheblichen Umsatzausfällen, bspw. dadurch, dass bestellte Maschinen nicht ausgeliefert werden konnten. Dies beeinflusste sowohl das Ergebnis des Segments als auch der BAUER Gruppe insgesamt. Zusätzlich sind weitere finanzielle Aufwendungen durch den Cyberangriff entstanden.

Auf das Ergebnis nach Steuern des Konzerns hatten dagegen Zinssicherungsgeschäfte aufgrund der gerade in den Monaten November und Dezember 2023 deutlich gefallen Marktzinsen und der entsprechenden Bewertung in der Bilanz einen deutlich negativen Einfluss in Höhe von 10,4 Mio. EUR (Vorjahr: positiver Einfluss von 29,1 Mio. EUR).

Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022 hatte der Konzern am 5. April 2023 eine Prognose für das Geschäftsjahr 2023 abgegeben. Das EBIT zum Jahresende 2023 lag aufgrund der besser als erwarteten operativen Geschäftsentwicklung – insbesondere in den Segmenten Spezialtiefbau und Resources – nun erheblich über den ursprünglichen Planungen (35 - 60 Mio. EUR). Bei der Gesamtkonzernleistung wurde ursprünglich ein leichter Rückgang erwartet, wobei zum Jahresende aus gleichem Grund ein leichter Anstieg erzielt wurde.

Der **Auftragsbestand** des Konzerns lag zum Jahresende 2023 mit 1.553,6 Mio. EUR um 7,5 % deutlich über dem bereits hohen Vorjahreswert von 1.445,0 Mio. EUR. Im Segment Spezialtiefbau ist der Auftragsbestand deutlich angestiegen, während dieser in den Segmenten Maschinen und Resources deutlich bzw. leicht zurückgegangen ist. Der **Auftragseingang** lag mit 1.940,3 Mio. EUR um 6,1 % über dem Vorjahreswert von 1.828,6 Mio. EUR.

Gesamtaussage Geschäftsverlauf

Das Jahr 2023 war für den Konzern eine eindeutige Trendwende nach den schwierigen Vorjahren. Im Segment Spezialtiefbau konnten in vielen Ländern sehr gute Ergebnisse bei Bauprojekten erzielt werden. Die Optimierung der internationalen Aufstellung und die Schließung einiger Tochterfirmen trugen ebenso zum besseren Ergebnis bei. Das Segment Maschinen hatte mit Ausnahme Chinas eine insgesamt wieder bessere operative Entwicklung, war jedoch am meisten vom Cyberangriff auf die BAUER Gruppe betroffen. Das Segment Resources konnte in den meisten Bereichen wieder eine gute operative Entwicklung verzeichnen. Insgesamt werden weiterhin konsequente Maßnahmen umgesetzt, um den Konzern stark für die Zukunft zu machen.

SEGMENT SPEZIALTIEFBAU*

in Tausend EUR	2022	2023*	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	787.405	903.936	14,8 %
Umsatzerlöse	731.288	859.517	17,5 %
Auftragseingang	794.478	1.034.412	30,3 %
Auftragsbestand	852.566	983.042	15,3 %
EBIT	-65.528	44.896	n/a
Ergebnis nach Steuern	-79.676	3.250	n/a
Mitarbeiter (Stichtag)	6.990	7.466	6,8 %

* Zahlen nach dem 13. Mai 2024 geändert; für die Details der Änderungen wird auf den Abschnitt „Wesentliche Änderungen seit dem 13. Mai 2024“ verwiesen

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die allgemeinen Rahmenbedingungen für das Segment Spezialtiefbau wurden bereits in den Kapiteln „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ und „Unsere Märkte im Überblick“ beschrieben.

Wesentliche Ereignisse

Das Segment Spezialtiefbau erzielte im Geschäftsjahr 2023 eine **Gesamtkonzernleistung** von 903,9 Mio. EUR, die mit 14,8 % deutlich über dem Vorjahr von 787,4 Mio. EUR lag. Das **EBIT** war mit 44,9 Mio. EUR deutlich positiv (Vorjahr: -65,5 Mio. EUR). Das **Ergebnis nach Steuern** lag entsprechend bei 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: -79,7 Mio. EUR).

Die Ergebniskennzahlen des Vorjahres waren von einigen wesentlichen Effekten beeinflusst, die zu erheblich negativen Ergebnisbeiträgen geführt hatten. Dazu zählten die Entkonsolidierung einer russischen Gesellschaft (-9,7 Mio. EUR), Abwertungen auf das Anlage- sowie das Umlaufvermögen (rund 35,6 Mio. EUR) sowie die finanziellen Auswirkungen von geplanten und vollzogenen Schließungen von Tochterfirmen im Zuge der Fokussierung der internationalen Präsenz auf die Märkte, in denen ein nachhaltig positives Ergebnis möglich ist.

Im Geschäftsjahr 2023 machten sich das insgesamt positive operative Geschäft mit einigen sehr erfolgreich ausgeführten Projekten sowie die zahlreichen Restrukturierungsmaßnahmen der Vorjahre in den Kennzahlen deutlich bemerkbar. Zudem konnten trotz des schwierigeren weltweiten Marktumfelds der Auftragsbestand im Laufe des Jahres weiter erhöht werden.

Die einzelnen Baumärkte zeigten sich entsprechend der Rahmenbedingungen auch sehr unterschiedlich. In Deutschland war der Baumarkt generell rückläufig, sodass hier Leistung und beim Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr zurückgingen. In Europa verlief das Geschäftsjahr 2023 gut. In Großbritannien, Schweden und Ungarn konnte jeweils eine gute Leistung und ein gutes Ergebnis erzielt werden. In Ungarn wird zudem erfolgreich an einem Großprojekt gearbeitet. In den Niederlanden blieb die Leistung stabil. Die Auslastung in der Schweiz und in Österreich war dagegen zu gering.

Die Märkte im Nahen Osten entwickelten sich in Summe sehr gut. Durch die Abwicklung sehr großer Aufträge in Jordanien, in den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien konnte in der Region ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Saudi-Arabien verzeichnete durch Megaprojekte insgesamt eine Sonderkonjunktur. Hier erwarten wir weitere umfangreiche Folgeaufträge. In Katar verlief das Geschäftsjahr unbefriedigend.

Erfreulich war erneut die Leistung unserer Tochterfirma in Ägypten, die durch einige gute Projekte einen guten Ergebnisbeitrag liefern konnte. Dennoch trübt sich dort der Markt mehr und mehr ein. Unsere Präsenz im restlichen Afrika haben wir inzwischen stark reduziert.

Die Länder in der Region Asien-Pazifik entwickelten sich weiterhin sehr unterschiedlich. Unsere Tochterfirmen in Thailand, Indonesien und auf den Philippinen hatten eine bessere Auslastung als in den Vorjahren, wenn auch noch nicht überall positive Ergebnisse erzielt werden konnten. In Malaysia wurde aufgrund der anhaltenden Unterauslastung erneut ein Verlust verzeichnet. In Indien konnten wir unsere Leistung gegenüber dem Vorjahr steigern und unsere Marktpräsenz erhöhen.

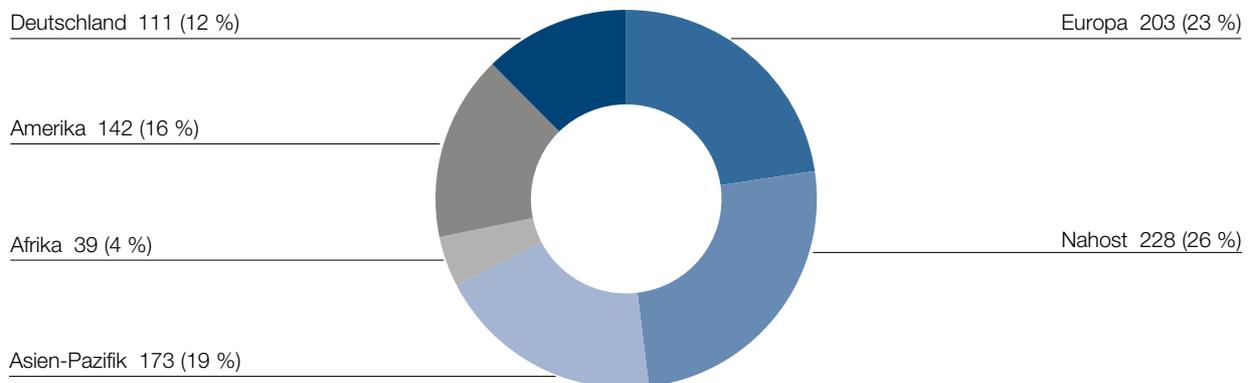
Die Tochterfirma in den USA hatte insgesamt eine gute Auftragslage, doch führten Verzögerungen bei großen Projekten sowie eine insgesamt zu schwache operative Entwicklung zu einem Verlust. Geprägt war das Geschäft weiterhin von großen Dammsanierungs- und Infrastrukturprojekten. In Kanada führten ähnliche Gründe ebenfalls zu einem Verlust. In beiden Ländern sind entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation gestartet worden. In Panama lagen Leistung und Ergebnis im Plan, da hier an verschiedenen Projekten für die neue Metrolinie gearbeitet werden konnte.

Im Mittelpunkt unserer Anstrengungen steht auch weiterhin die Etablierung einer schlanken und weltweit vernetzten Organisationsstruktur mit einer geringeren Anzahl an Einzelfirmen. Dazu führen wir den weltweiten Rollout des BAUER Construction Process (BCP) konsequent weiter, der Prozesse verbessert und consequente Maßnahmen der Risikoversorgung nachhaltig vereinheitlicht. Wir verfolgen das Ziel sowohl im Bereich der nachhaltigen Bauverfahren und Anwendungen als auch im Bereich Digitalisierung eine führende Rolle im Spezialtiefbau einzunehmen.

**Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung
Segment Spezialtiefbau**

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 896



Auftragslage

Der **Auftragsbestand** ist um 15,3 % von 852,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 983,0 Mio. EUR deutlich angestiegen und lag damit auf Rekordniveau. Darin enthalten sind vor allem Projekte in Europa und Nordamerika, darunter auch einige Großprojekte. Der **Auftragseingang** lag mit 1.034,9 Mio. EUR um 30,3 % sehr deutlich über dem Vorjahreswert von 794,5 Mio. EUR.

Wir hatten auch im Geschäftsjahr 2023 sehr gute Auftragseingänge. Obwohl sich die Märkte weiter sehr volatil zeigten, ist es uns gelungen, einige große Aufträge zu gewinnen. Zwar war die Auftragslage in einigen Ländern noch nicht ausreichend, doch sehen wir durch den vorhandenen Auftragsbestand und aufgrund weiterer Chancen in der Welt eine gute Ausgangslage für das laufende Geschäftsjahr. Insbesondere erwarten wir weitere umfangreiche Aufträge, bspw. in Saudi-Arabien oder Großbritannien.

SEGMENT MASCHINEN*

in Tausend EUR	2022	2023*	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	747.847	721.483	-3,5 %
Umsatzerlöse	625.916	589.308	-5,8 %
Auftragseingang	792.109	707.530	-10,7 %
Auftragsbestand	222.061	208.108	-6,3 %
EBIT	39.863	39.001	-2,2 %
Ergebnis nach Steuern	19.667	4.836	-75,4 %
Mitarbeiter (Stichtag)	3.109	2.962	-4,7 %

* Zahlen nach dem 13. Mai 2024 geändert; für die Details der Änderungen wird auf den Abschnitt „Wesentliche Änderungen seit dem 13. Mai 2024“ verwiesen.

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die allgemeinen Rahmenbedingungen für das Segment Maschinen wurden bereits in den Kapiteln „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ und „Unsere Märkte im Überblick“ beschrieben.

Wesentliche Ereignisse

Im Segment Maschinen lag die **Gesamtkonzernleistung** im vergangenen Geschäftsjahr mit 721,5 Mio. EUR um 3,5 % leicht unter dem Vorjahr von 747,8 Mio. EUR. Das **EBIT** ging von 39,9 Mio. EUR auf 39,0 Mio. EUR nur leicht zurück, während das **Ergebnis nach Steuern** von 19,7 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR deutlich zurückging.

Die Ergebniskennzahlen des Vorjahres waren von einigen wesentlichen Effekten beeinflusst, die zu negativen Ergebnisbeiträgen geführt hatten. Dies waren die außerplanmäßigen Abschreibungen in Bezug auf die russischen Gesellschaften (7,6 Mio. EUR) sowie der Verkauf der Olbersdorfer Guß GmbH (rund 10,1 Mio. EUR.).

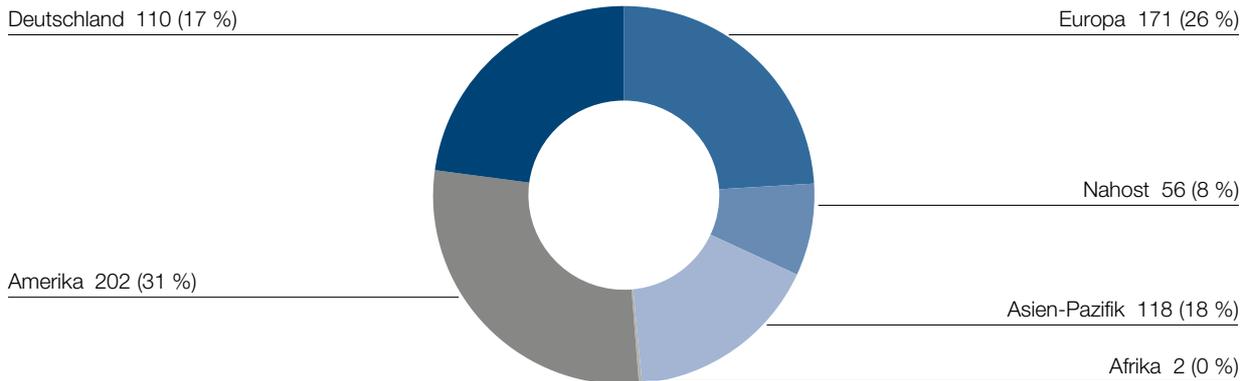
Das Segment Maschinen verzeichnete im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang bei den Leistungskennzahlen. Die Ergebniskennzahlen lagen dagegen hinter den Erwartungen zurück, was vor allem auf die finanziellen Belastungen in der Region Asien und insbesondere China zurückzuführen war. Auch die Entkonsolidierung der russischen Gesellschaften im Segment brachte einen negativen Ergebniseffekt. Zudem war das Segment am meisten vom Cyberangriff betroffen, sodass gerade im vierten Quartal geplante Auslieferungen nicht mehr durchgeführt werden konnten.

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

Segment Maschinen

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 660



In der Folge fehlten hier entsprechende Umsatzerlöse und die zugehörigen Ergebnisbeiträge. Das Ergebnis nach Steuern war deutlich vom negativen Effekt der Bewertung der Zinssicherungsgeschäfte im Finanzergebnis belastet (siehe Erläuterungen im Kapitel Geschäftsverlauf).

Nachdem im Jahr 2022 die Liefersituation von Materialien und Teilen für die Produktion noch angespannt war, hat sich die Lage im abgelaufenen Geschäftsjahr schon wesentlich verbessert.

Insgesamt zeigten die Märkte in Amerika, insbesondere in den USA, sowie im Nahen Osten weiterhin Anstiege bei den Verkaufszahlen. In Deutschland und Europa insgesamt blieb die Nachfrage annähernd konstant. In der Region Asien-Pazifik und insbesondere China lagen die Verkaufszahlen weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Hauptgrund hierfür war weiterhin das schwache wirtschaftliche Umfeld des Baumarkts. Die lokale Produktions- und Vertriebsorganisation lag somit erneut erheblich unter den Planungen und verzeichnete wie bereits im Vorjahr einen Verlust.

Bei den Tochterfirmen und den einzelnen Produktgruppen stellte sich das Geschäftsjahr wie folgt dar: Der Vertrieb von Klein- und Ankerbohrgeräten lief erneut sehr positiv und verzeichnete bereits zum Jahresende einen Auftragsbestand, der weit in das laufende Jahr reicht. Rammgeräte und Drehantriebe zeigten wieder einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr mit guten Ergebnissen. Auch beim Verkauf von Brunnenbohranlagen konnten die Absatzzahlen gesteigert werden. Bei Mischanlagen und Bohrrohren lagen die Ergebnisse unterhalb des Vorjahres. Das Geschäft mit Ersatzteilen, Bohrwerkzeugen und After-Sales-Services lieferte erneut einen guten Beitrag zum Gesamtergebnis. Ein gutes Geschäftsjahr verzeichnete auch der An- und Verkauf von Gebrauchtmachines.

Die Vertriebsgesellschaft für Spezialtiefbaugeräte in den USA hatte ein gutes Marktumfeld und konnte mit einer Leistungssteigerung ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Einen negativen Ergebnisbeitrag lieferte hingegen die lokale Produktmarke für Brunnenbohrgeräte.

Auftragslage

Der **Auftragseingang** ging gegenüber dem Vorjahr von 792,1 Mio. EUR um 10,7 % deutlich auf 707,5 Mio. EUR zurück. Der **Auftragsbestand** lag zum Jahresende 2023 mit 208,1 Mio. EUR um 6,3 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 222,1 Mio. EUR.

Insgesamt hat sich die Nachfrage nach Spezialtiefbaugeräten weltweit stabil gezeigt. Die zahlreichen weiteren Unsicherheitsfaktoren für den Investitionsgütermarkt, wie die hohe Inflation, hohe Zinsen und der Krieg Russlands gegen die Ukraine, haben die Nachfrage im vergangenen Jahr dabei nicht negativ beeinflusst.

SEGMENT RESOURCES

in Tausend EUR	2022	2023	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	299.160	277.749	-7,2 %
Umsatzerlöse	271.754	248.377	-8,6 %
Auftragseingang	328.332	269.910	-17,8 %
Auftragsbestand	370.328	362.489	-2,1 %
EBIT	-37.339	12.043	n/a
Ergebnis nach Steuern	-40.967	7.406	n/a
Mitarbeiter (Stichtag)	1.378	1.187	-13,9 %

Allgemeine Rahmenbedingungen

Das Segment Resources konzentriert sich mit seinen Produkten und Dienstleistungen auf die Geschäftsfelder Bohrdienstleistungen und Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen, Bergbau sowie Sanierung. Die allgemeinen Rahmenbedingungen für das Segment wurden bereits in den Kapiteln „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ und „Unsere Märkte im Überblick“ beschrieben.

Wesentliche Ereignisse

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Resources lag mit 277,7 Mio. EUR um 7,2 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 299,2 Mio. EUR. Das **EBIT** lag gegenüber dem Vorjahr von -37,3 Mio. EUR mit 12,0 Mio. EUR deutlich im positiven Bereich. Ebenso das **Ergebnis nach Steuern**, das nach -41,0 Mio. EUR im Vorjahr, bei 7,4 Mio. EUR lag.

Die Ergebniskennzahlen des Vorjahres waren von einigen wesentlichen Effekten beeinflusst, die zu erheblich negativen Ergebnisbeiträgen geführt hatten. Dazu zählten die Entscheidungen zur Schließung bzw. Abwicklung von Tochterfirmen (rund 14,5 Mio. EUR) sowie Abwertungen bei der Beteiligung im Oman aufgrund des deutlichen Anstiegs bei den Weighted Average Cost of Capital (WACC) und einer veränderten Markteinschätzung bei der zukünftigen Veräußerung von CO₂-Zertifikaten (25,7 Mio. EUR).

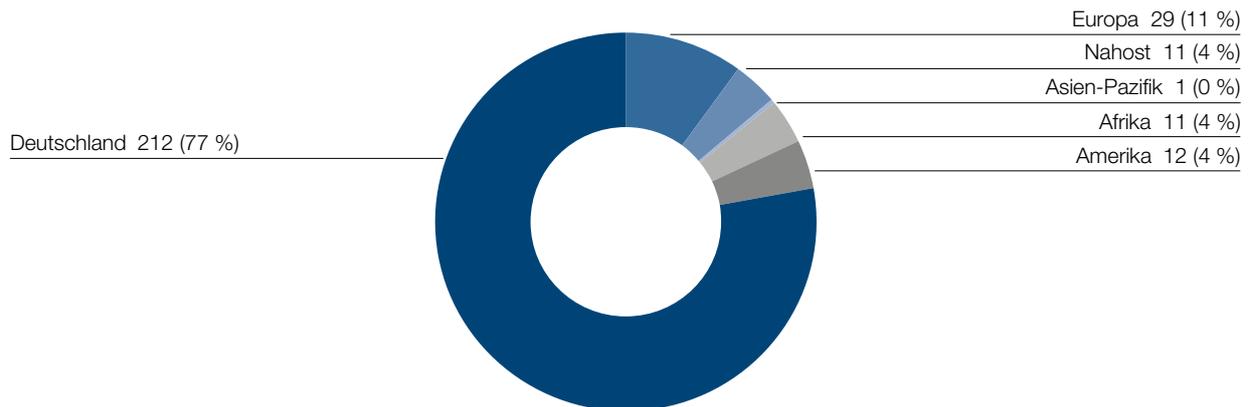
Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichneten die einzelnen Geschäftsbereiche sehr unterschiedliche Entwicklungen. Im Geschäftsbereich Bohrdienstleistungen und Brunnenbau hatten unsere Bohrfirmen in Afrika, die vor allem für die Rohstoffindustrie und internationale Entwicklungsgesellschaften tätig sind, eine stabile Entwicklung auf niedrigem Niveau.

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

Segment Resources

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 276



Die GWE Gruppe, die Brunnenausbaumaterialien in Deutschland, Frankreich und Osteuropa sowie in Chile herstellt und vertreibt, verzeichnete ein gutes Geschäftsjahr. Die Tochterfirmen in Frankreich, Polen, Ungarn und Chile verzeichneten ebenso ein positives Ergebnis.

Das zunehmend schwierigere Marktumfeld im deutschen Baumarkt wirkte sich auch auf den Geschäftsbereich Umwelttechnik aus, der in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld einen Rückgang bei den Leistungs- und Ergebniskennzahlen verzeichnete. Erfreulich verlief das operative Geschäftsjahr erneut für unsere Beteiligung im Oman im Bereich Pflanzenkläranlagen.

Der Bergbaubereich brachte aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage in Deutschland wieder einen sehr positiven Leistungs- und Ergebnisbeitrag. In Kasachstan wurde das seit einigen Jahren erfolgreich laufende Projekt erweitert.

Im Geschäftsfeld Sanierung lag die Leistung zum Ende des Jahres 2023 leicht unter dem Vorjahr und das Ergebnis lag leicht im negativen Bereich. Die bisherigen Serviceleistungen für die Revitalisierung von Verbrauchermärkten wurden aufgegeben.

Auftragslage

Der **Auftragseingang** lag 2023 mit 269,9 Mio. EUR um 17,8 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 328,3 Mio. EUR. Der **Auftragsbestand** zum Jahresende war mit 362,5 Mio. EUR um 2,1 % nur leicht niedriger als im Vorjahr mit 370,3 Mio. EUR.

Den größten Anteil am Auftragsbestand liefert der Geschäftsbereich Bergbau in Deutschland mit einem Volumen von 178,0 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr gab es in diesem Bereich einen leichten Rückgang. Die Pflanzenkläranlage im Oman trägt aufgrund ihrer langen Betriebszeit einen weiteren erheblichen Anteil zum Auftragsbestand bei. Einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die Bereiche Sanierung und Umwelttechnik.

SEGMENTE ZENTRALE DIENSTE / KONSOLIDIERUNG

In den Segmenten Zentrale Dienste und Konsolidierung sind die Leistungen und Ergebnisse des Konzerns zusammengefasst, die nicht den operativen Segmenten zugeordnet werden können sowie der BAUER Offshore Technologies GmbH. Im Wesentlichen zeigt das Segment Zentrale Dienste aber die Leistung der BAUER AG selbst, die für ihre Konzerntöchter unterschiedlichste Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung gegen Verrechnung erbringt.

Das **Segment Zentrale Dienste** weist 2023 ein EBIT von -0,6 Mio. EUR (Vorjahr: -78,7 Mio. EUR) aus. Dieses beinhaltet mit 0,6 Mio. EUR Ausschüttungen der Konzerntöchter an die Konzernmuttergesellschaft. Das Ergebnis nach Steuern betrug -7,9 Mio. EUR (Vorjahr: -66,4 Mio. EUR). Die Leistungen des Segments sind vor allem Verrechnungen innerhalb des Konzerns.

Im **Segment Konsolidierung** wurden die Konsolidierungen vorgenommen. Im EBIT von -0,08 Mio. EUR (Vorjahr: 73,7 Mio. EUR) sind im Wesentlichen die zuvor genannten Ausschüttungen der Konzerntöchter an die BAUER AG enthalten. Das Ergebnis nach Steuern betrug -0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 73,4 Mio. EUR).

III. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

KONZERNERTRAGSLAGE*

Die Ertragslage war im Jahr 2023 insgesamt von einem grundlegend positiven operativen Geschäft in allen drei Segmenten geprägt. Einen negativen Effekt hatten die finanziellen Auswirkungen aus der Bewertung der Zinssicherungsgeschäfte sowie der Cyberangriff.

Das Vergleichsjahr 2022 war von unterschiedlichen erheblichen Einflüssen geprägt, darunter im Wesentlichen die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Konzerngesellschaften in Russland, die Abwertungen auf das Anlage- und das Umlaufvermögen sowie die Entscheidung zum Verkauf bzw. der Abwicklung von weiteren Tochtergesellschaften. Die wichtigsten Kennzahlen haben sich wie folgt verändert:

Die **Gesamtkonzernleistung** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 % von 1.748,1 Mio. EUR auf 1.831,1 Mio. EUR deutlich erhöht. Das **EBIT** lag gegenüber dem Vorjahreswert von -68,0 Mio. EUR mit 95,2 Mio. EUR wieder auf einem positiven Niveau, das seit vielen Jahren nicht mehr erzielt werden konnte. Das **Ergebnis nach Steuern** war mit 7,5 Mio. EUR wieder im positiven Bereich – im Vorjahr lag dieses bei -94,0 Mio. EUR.

Im Folgenden werden die Einzelpositionen der GuV für das Jahr 2023 erläutert:

Die **konsolidierte Leistung** ist von 1.680,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 1.773,4 Mio. EUR um 5,6 % angestiegen. Der Zuwachs ist im Wesentlichen auf die deutlich bessere Geschäftsentwicklung im Segment Spezialtiefbau zurückzuführen, der Rückgänge in den Segmenten Maschinen und Resources überkompensiert hat.

Die **Umsatzerlöse** haben sich dementsprechend von 1.630,1 Mio. EUR um 4,2 % auf 1.698,2 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg resultiert ebenfalls aus der bei der konsolidierten Leistung beschriebenen Entwicklung der Segmente.

Die **Bestandsveränderungen** veränderten sich deutlich von 16,0 Mio. EUR auf 36,9 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf einen Bestandaufbau im Segment Maschinen zurückzuführen war. Auch der Cyberangriff hatte hierzu beigetragen.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** sind von 9,4 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR aufgrund vermehrter Entwicklungsleistungen deutlich angestiegen.

Die **sonstigen Erträge** sind gegenüber Vorjahr von 24,4 Mio. EUR mit 26,2 Mio. EUR nahezu unverändert.

Der **Materialaufwand** ist im Berichtsjahr um 2,0 % von 876,9 Mio. EUR auf 894,5 Mio. EUR nur leicht angestiegen. Wesentlich hierfür war der Leistungsanstieg, hinter dem der Anstieg in dieser Position jedoch zurückblieb.

Der **Personalaufwand** ist um 1,0 % von 463,4 Mio. EUR auf 458,7 Mio. EUR leicht zurückgegangen und stand damit dem Anstieg bei der konsolidierten Leistung entgegen. Wir sind weiterhin bemüht den Personalaufwand im Verhältnis zur konsolidierten Leistung in den nächsten Jahren zu verbessern.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 7,0 % von 233,3 Mio. EUR auf 216,9 Mio. EUR deutlich zurückgegangen. Im Vorjahr waren in dieser Position Aufwendungen aus der Entkonsolidierung von Gesellschaften (14,4 Mio. EUR) enthalten. Diese betragen im Berichtsjahr 8,4 Mio. EUR.

Die **Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9** in Höhe von 1,6 Mio. EUR lagen erheblich unter dem Vorjahreswert von 29,8 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2022 sind darin vor allem große Teile der im Geschäftsverlauf beschriebenen Abwertungen auf das Umlaufvermögen (26,8 Mio. EUR) enthalten.

Die **Wertminderungen bei at-Equity bewerteten Anteilen** lagen im Jahr 2023 bei 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 25,7 Mio. EUR) und betrafen das Segment Spezialtiefbau. Wesentlicher Bestandteil der Position im Vorjahr waren die Abwertungen der Anteile der Resources-Beteiligung im Oman aufgrund des deutlichen Anstiegs bei den Weighted Average Cost of Capital (WACC) sowie einer veränderten Markteinschätzung bei der zukünftigen Veräußerung von CO₂-Zertifikaten.

Das **Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen** lag mit 9,4 Mio. EUR auf Höhe des Vorjahreswerts von 9,7 Mio. EUR.

Die **Abschreibungen auf das Anlagevermögen** sind um 12,9 % von 116,0 Mio. EUR auf 101,0 Mio. EUR zurückgegangen. Im Vorjahr waren hier zusätzliche Abschreibungen auf Maschinen in Zusammenhang mit dem Offshore-Projekt in Frankreich sowie auf die Tochtergesellschaften in Russland im Segment Maschinen enthalten.

Die **nutzungsbedingten Abschreibungen zur Wertminderung** der Vorräte spiegeln die Nutzung der Mietgeräte wider, die wir unseren Kunden zur Verfügung stellen. Dies betrifft vor allem das Geschäft in den USA. Die Position hat sich im Berichtsjahr um 8,2 % von 12,5 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR erhöht.

Die **Finanzerträge** sind von 117,7 Mio. EUR auf 37,6 Mio. EUR sehr deutlich zurückgegangen. Die darin enthaltenen Währungsgewinne und Gewinne aus Sicherungsgeschäften sind um 28,5 Mio. EUR und die Gewinne aus Marktwertveränderungen der Derivate um 52,0 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr. Zusätzlich war im Vorjahr ein Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der restlichen Anteile der Wöhr+Bauer GmbH in Höhe von 5,6 Mio. EUR enthalten.

Die **Finanzaufwendungen** lagen mit 100,0 Mio. EUR nur geringfügig über dem Niveau des Vorjahres von 99,0 Mio. EUR. Hierin sind im Wesentlichen die Währungsverluste und Verluste aus Sicherungsgeschäften enthalten.

Der **Ertragsteueraufwand** lag mit 25,4 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr von 44,7 Mio. EUR. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem verbesserten operativen Geschäft, wodurch weniger gesellschaftsrechtliche Kapitalmaßnahmen notwendig waren und die Werthaltigkeit von ertragsteuerlichen Verlustvorträgen angestiegen ist.

Der **Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG** betrug 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: -95,5 Mio. EUR).

Der **Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern** war mit 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) etwas höher als im Vorjahr.

KONZERNFINANZ- UND -VERMÖGENSLAGE*

Die **Bilanzsumme** des Konzerns ist im Jahr 2023 um 4,9 % von 1.620,0 Mio. EUR auf 1.699,2 Mio. EUR leicht angestiegen. Die **Eigenkapitalquote** lag mit 29,2 % deutlich über dem Vorjahr von 24,8 % und hat sich aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung und des positiven Ergebnisses nach Steuern wesentlich erhöht.

Die **Nettoverschuldung** ist im Berichtsjahr mit 410,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr von 514,6 Mio. EUR deutlich zurückgegangen. Damit hat sich die Nettoverschuldung im Vergleich zur Bilanzsumme sowie zur Leistungsentwicklung deutlich verbessert. Die Höhe der Nettoverschuldung ist im Konzern im Wesentlichen von der Höhe des Working Capital abhängig.

Entwicklung Covenants

	2022	2023*
Net Debt/EBITDA	8,50	1,96
Eigenkapitalquote in %	24,8	29,2

* Zahlen nach dem 13. Mai 2024 geändert; für die Details der Änderungen wird auf den Abschnitt „Wesentliche Änderungen seit dem 13. Mai 2024“ verwiesen.

Bedingt durch unser Geschäftsmodell und dem speziellen Markt, in dem wir tätig sind, ist das Working Capital bei unseren Unternehmen naturgemäß relativ hoch. Im Baubereich haben wir vergleichsweise kurze Laufzeiten und es gibt eher nur vereinzelt Anzahlungen, so dass bei uns sehr selten ein positiver Cashflow über die Laufzeit der Baustelle, sondern erst nach Fertigstellung generiert wird. Daher benötigen wir über die vielen Baustellen des Konzerns gesehen eine Finanzierung, die etwa drei Monatsumsätzen im Baubereich entspricht.

Ähnlich verhält es sich im Maschinenbau. Die Vorlaufzeiten in der Produktion betragen bei unseren spezialisierten Maschinen etwa zwölf Monate. Da die Kunden Geräte im Normalfall erst bestellen, wenn sie einen entsprechenden Auftrag haben und folglich auch kurze Lieferzeiten von uns erwarten, sind wir gezwungen, einen Bestand an Fertigeräten vorzuhalten. Da wir zudem eine sehr breite Produktpalette und dazu weltweit Ersatzteile für unsere Kunden vorhalten müssen, erhöht sich die Finanzierungsnotwendigkeit entsprechend.

Bei den festgelegten Covenants, Net Debt zu EBITDA und der Eigenkapitalquote, konnten die vereinbarten Schwellenwerte mit großem Abstand eingehalten werden. Das Verhältnis Net Debt zu EBITDA spiegelt mit einem Wert von 1,96 eine wesentliche Verbesserung der Ergebnis- als auch der Verschuldungslage wider. Covenants wurden im Konzern, neben den beiden Konsortialkrediten mit einem Volumen von 390 Mio. EUR (Inanspruchnahme: 172,7 Mio. EUR) und 53 Mio. EUR (ausstehender Darlehensbetrag: 5,8 Mio. EUR), für mehrere Darlehen festgelegt, die zum Jahresende 2023 mit 87,5 Mio. EUR valutierten.

In Bezug auf die Bilanzpositionen ist auf folgende wesentliche Veränderungen hinzuweisen:

Auf der Aktivseite:

- Die **Sachanlagen** sind von 481,7 Mio. EUR auf 484,8 Mio. EUR nur unwesentlich angestiegen.
- Die **at-Equity-bewerteten Anteile** haben sich von 58,6 Mio. EUR auf 65,7 Mio. EUR deutlich erhöht. Dies lag im Wesentlichen an der Erstkonsolidierung der Carbo-FORCE GmbH sowie der Equity-Fortschreibung der BAUER Nimr LLC im Segment Resources.
- Die **aktiven latenten Steuern** haben sich von 33,2 Mio. EUR auf 50,6 Mio. EUR deutlich erhöht. Gründe hierfür waren hauptsächlich die Aktivierung von latente Steuern auf Bewertungsunterschiede bei der EURODRILL GmbH (8,3 Mio. EUR) sowie die im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern (4,0 Mio. EUR).
- Die **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte** haben sich von 35,7 Mio. EUR auf 25,5 Mio. EUR deutlich reduziert, was im Wesentlichen auf einen Rückgang bei den Forderungen aus Derivaten zurückzuführen ist.
- Die **Vorräte** haben sich von 490,0 Mio. EUR auf 526,2 Mio. EUR erhöht. Wesentlicher Grund war die Erhöhung bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren im Segment Maschinen. Im Vorjahr wurde die Strategie verfolgt, aufgrund der nur schwierig planbaren Liefersituation und der Teuerung der Rohstoffe vermehrt Fertigeräte vorzuhalten.

Dies wirkte sich bis in das Geschäftsjahr 2023 aus. Zudem stand der Anstieg im Zusammenhang mit dem Cyberangriff und der damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Auslieferung von Geräten zum Jahresende 2023.

- Die **Vertragsvermögenswerte** sind von 96,4 Mio. EUR auf 78,9 Mio. EUR stichtagsbedingt zurückgegangen.
- Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** unterteilen sich in einen langfristigen und einen kurzfristigen Anteil und sind in Summe von 263,1 Mio. EUR auf 286,6 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg der Gesamtkonzernleistung sowie die Abrechnung von Aufträgen führte stichtagsbedingt zu einer Erhöhung in dieser Position.
- Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind stichtagsbedingt von 44,6 Mio. EUR auf 68,7 Mio. EUR angestiegen. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einem größeren Zahlungseingang zum Jahresende, der stichtagsbedingt nicht mehr zur Reduzierung von Verbindlichkeiten weiterverarbeitet werden konnte.

Auf der Passivseite:

- Das **Eigenkapital** hat sich von 402,3 Mio. EUR auf 495,4 Mio. EUR deutlich erhöht, was im Wesentlichen auf das positive Ergebnis nach Steuern (7,5 Mio. EUR) sowie die Kapitalerhöhung (101,0 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Entsprechend hat sich das Gezeichnete Kapital um 72,2 Mio. EUR und die Kapitalrücklage um 28,8 Mio. EUR erhöht.
- Der **langfristige Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** hat sich deutlich von 58,4 Mio. EUR auf 95,9 Mio. EUR erhöht. Hier erfolgte eine Umgliederung eines großen Anteils der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von der kurzfristige in die langfristige Position im Vergleich zu 2022. Durch ein Überschreiten der bei wesentlichen Krediten festgelegten Covenants zum Jahresende 2022 hatte im Vorjahr eine Umgliederung der betroffenen Darlehen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu erfolgen. In Summe haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten im vergangenen Geschäftsjahr um 72,4 Mio. EUR sehr deutlich reduziert.
- Die **Pensionsrückstellungen** sind in Summe von 106,0 Mio. EUR auf 115,4 Mio. EUR deutlich angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den niedrigeren Abzinsungssatz von 3,45 % (Vorjahr: 3,9 %) zurückzuführen.
- Die **sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten** haben sich von 11,5 Mio. EUR auf 8,6 Mio. EUR deutlich reduziert. Grund hierfür war ein Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungsgesellschaften.
- Der **kurzfristige Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** hat sich von 401,8 Mio. EUR auf 292,0 Mio. EUR erheblich verringert. Auch in dieser Position wirkt sich die beschriebene Umgliederung von Verbindlichkeiten aus den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.
- Die **Vertragsverbindlichkeiten** sind von 89,1 Mio. EUR auf 134,5 Mio. EUR im Wesentlichen im Segment Spezialtiefbau aufgrund eines Großprojekts in Ungarn angestiegen.
- Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind von 230,8 Mio. EUR auf 263,2 Mio. EUR angestiegen. Im Wesentlichen lag dies an höheren Außenständen gegenüber unseren Lieferanten, die durch den deutlichen Anstieg der Gesamtkonzernleistung angewachsen sind.
- Die **effektiven Ertragsteuerverpflichtungen** sind von 35,3 Mio. EUR auf 38,1 Mio. EUR nur leicht angestiegen.

- Die **Rückstellungen** sind von 44,0 Mio. EUR auf 39,0 Mio. EUR zurückgegangen, was im Wesentlichen auf das Segment Spezialtiefbau zurückzuführen war.

Die im Rahmen der **Kapitalflussrechnung** ausgewiesenen Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit lagen mit 150,8 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres von 101,0 Mio. EUR. Folgende Faktoren trugen hierzu bei:

- Die sonstigen zahlungsunwirksamen Transaktionen betragen -64,3 Mio. EUR (Vorjahr: 75,8 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Marktwertveränderung von Derivaten sowie auf Kursdifferenzen zurückzuführen.
- Das Ergebnis aus at-Equity-Beteiligungen lag mit 9,4 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres mit 9,7 Mio. EUR.
- Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen -38,9 Mio. EUR, was sich im Wesentlichen auf die Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Leistungen im Vorjahr zurückführen lässt.
- Die Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten verbesserte den operativen Cashflow um 45,7 Mio. EUR (Vorjahr: 19,8 Mio. EUR), was sich im Wesentlichen auf das operative Geschäft zurückzuführen lässt.
- Die Veränderung der Rückstellungen belasteten den operativen Cashflow um -21,7 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf das Segment Spezialtiefbau zurückzuführen ist.
- Die Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und des Rechnungsabgrenzungspostens verbesserten den operativen Cashflow um 21,7 Mio. EUR, was eine Veränderung von 61,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.
- Die Finanzerträge haben den operativen Cashflow mit -37,6 Mio. EUR belastet. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr um 80,1 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Entwicklung von Zinsswaps zurückzuführen.
- Die Veränderung der Vorräte hat den operativen Cashflow mit -62,7 Mio. EUR (Vorjahr: -94,8 Mio. EUR) belastet. Neben dem operativen Geschäft ist dies im Wesentlichen zusätzlich auf Effekte aus der Währungsumrechnung, die nutzungsbedingten Wertminderungen auf Vorräte sowie auf außerplanmäßige Abschreibungen des Umlaufvermögens der russischen Gesellschaften und der Tochterfirma in Jordanien im Segment Resources im Vorjahr zurückzuführen.
- Die Veränderung der sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten verbesserte den operativen Cashflow mit 0,8 Mio. EUR, was eine Veränderung von -26,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.
- Die gezahlten Ertragsteuern belasteten den operativen Cashflow mit -23,5 Mio. EUR (Vorjahr: -37,3 Mio. EUR)

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -108,6 Mio. EUR und lag über dem Niveau des Vorjahres von -83,7 Mio. EUR. Wesentlicher Grund hierfür waren unter anderem höhere Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -17,3 Mio. EUR. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus Darlehensrückführungen in Höhe von -215,6 Mio. EUR, Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen in Höhe von 101,4 Mio. EUR sowie aus der Neuverschuldung bei Banken in Höhe von 150,7 Mio. EUR zusammen.

INVESTITIONEN

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2023 lagen deutlich unterhalb des Vorjahres, jedoch weiterhin über den Abschreibungen. Dies lag im Wesentlichen an projektbezogenen Investitionen in Geräte. Investitionen in Grundstücke und Gebäude wurden im Wesentlichen für die Produktion getätigt. In den Folgejahren sind weitere Neuinvestitionen in den Ausbau und die Modernisierung unserer Produktions- und Lagerstätten geplant.

Im **Segment Spezialtiefbau** wurde weiter in unsere Geräteausstattung investiert, um den Anforderungen der Märkte nach immer leistungsfähigeren Maschinen für Spezialprojekte nachzukommen und die Geräteflotte insgesamt auf einem modernen Stand zu halten. Durch unsere Strategie, verstärkt an internationalen großen Infrastrukturprojekten mit hoher Spezialtiefbauleistung teilzunehmen, sind vermehrt Investitionen in größere Maschinen notwendig. Auch in die Digitalisierung wurde weiter intensiv investiert, was auch in den Folgejahren fortgesetzt werden soll.

Im **Segment Maschinen** wurde sich im Wesentlichen auf Investitionen zur Modernisierung des Geräteparks und der Fertigungsstätten konzentriert. In den nächsten Jahren werden verstärkt Investitionen in den Kapazitätsausbau bei der Tochterfirma, die Klein- und Ankerbohrgeräte herstellt, erfolgen. Zur Optimierung und Zukunftsausrichtung der Logistik im Segment Maschinen wird in den nächsten Jahren deutlich in diesen Bereich investiert. Auch in die Automatisierung und Digitalisierung der Geräte sowie der Produktion wird weiter investiert.

Im **Segment Resources** wurde im Wesentlichen in die Instandhaltung und Erweiterung der Produktionsanlagen und Entsorgungszentren investiert.

Die **BAUER Gruppe** investierte im Geschäftsjahr 2023 158,4 Mio. EUR (Vorjahr: 138,4 Mio. EUR) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich im Konzern auf 100,8 Mio. EUR (Vorjahr: 116,0 Mio. EUR). Die nutzungsbedingten Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte betragen im Konzern 13,5 Mio. EUR (Vorjahr: 12,5 Mio. EUR).

Bei der **BAUER AG** betrug der Anlagenzugang im Geschäftsjahr 2023 5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR). Dem stehen Abschreibungen von 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR) gegenüber.

IV. EINZELABSCHLUSS BAUER AKTIENGESELLSCHAFT

Der Konzernlagebericht und der Lagebericht der BAUER AG als Muttergesellschaft sind zusammengefasst. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der BAUER AG (nach HGB) werden daher an dieser Stelle erläutert. Im Geschäftsjahr 2023 haben sich folgende Positionen von Bilanz und GuV zum Vorjahr maßgeblich verändert:

Wesentliche Veränderungen in der Bilanz:

- Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** haben sich von 9,5 Mio. EUR auf 10,2 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf aktivierte Aufwendungen für ein größeres IT-Umstellungsprojekt zurückzuführen ist.
- Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind von 34,5 Mio. EUR auf 116,0 Mio. EUR deutlich angestiegen, was im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist. Dies steht in Zusammenhang mit der Strategie Darlehen vermehrt über die BAUER AG an die Töchter zu geben.
- Das **Eigenkapital** betrug 228,2 Mio. EUR (Vorjahr: 129,3 Mio. EUR) und hat sich im Wesentlichen aufgrund der im Jahr 2023 durchgeführten Kapitalerhöhung erhöht.
- Die **Verbindlichkeiten** sind von 239,5 Mio. EUR auf 226,5 Mio. EUR leicht zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich dabei um 74,6 Mio. EUR reduziert, was sich aus einer Rückführung von Darlehen aus den Mitteln der Kapitalerhöhung begründet. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 61,1 Mio. EUR angestiegen, was im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber der BAUER Spezialtiefbau GmbH zurückzuführen war.

Wesentliche Veränderungen in der GuV:

- Die **Umsatzerlöse**, die hauptsächlich aus Verrechnungen an Tochterfirmen für Verwaltungsleistungen und Finanzierungskosten entstehen, sind um 14,3 Mio. EUR auf 60,7 Mio. EUR deutlich gestiegen, was auf eine Verrechnung von IT-Projekt-kosten an verbundene Unternehmen zurückzuführen war.
- Der **Personalaufwand** hat sich von 25,8 Mio. EUR auf 28,3 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf eine leicht gestiegene Mitarbeiterzahl in der BAUER AG sowie auf die Tarifierhöhungen zurückzuführen ist.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind von 108,4 Mio. EUR auf 24,1 Mio. EUR sehr deutlich zurückgegangen. Im Vorjahr waren erhebliche Gesellschafterzuschüsse der BAUER AG an Tochterunternehmen, insbesondere die BAUER Spezialtiefbau GmbH, in der Position enthalten.
- Das **betriebliche Ergebnis** war mit 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: -82,2 Mio. EUR) im leicht positiven Bereich.
- Die **Erträge aus Beteiligungen** lagen mit 0,6 Mio. EUR deutlich unter der Vorjahreszahl von 16,5 Mio. EUR, da im Berichtsjahr nahezu keine Dividendenausschüttungen aus Tochterunternehmen an die BAUER AG erfolgten.
- Der **Jahresfehlbetrag** lag bei -2,8 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von -77,6 Mio. EUR). Der Bilanzverlust betrug -0,005 Mio. EUR (Vorjahr: Bilanzverlust von -0,007 Mio. EUR). Der Jahresfehlbetrag wurde im Wesentlichen durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Grundlage für eine Gewinnausschüttung an die Aktionäre bildet der Bilanzgewinn der BAUER AG als Konzernmuttergesellschaft unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Konzerns. Die Dividendenpolitik der BAUER AG ist auf Kontinuität ausgerichtet, so dass grundsätzlich auch in schwierigen Jahren eine Dividende ausgeschüttet werden sollte, sofern dies wirtschaftlich vertretbar ist. Die BAUER AG ist als Konzernholding von den Beteiligungserträgen ihrer Tochterfirmen abhängig und erfüllt zudem eine Finanzierungsfunktion für diese.

Im Jahr 2023 hat sich das Konzern-Eigenkapital durch die vorgenommene Kapitalerhöhung wieder erhöht. Doch es gilt weiterhin sorgsam zwischen Kontinuität sowie der Beteiligung der Aktionäre einerseits und der Sicherung der Eigenkapitalquote andererseits abzuwägen. Daher wird der Vorstand dem Aufsichtsrat empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, keine Dividende auszuschütten. Mittelfristig hält der Konzern unverändert an seiner Dividendenpolitik fest, die eine Ausschüttungsquote von etwa 25 bis 30 % des ausgewiesenen Ergebnisses nach Steuern vorsieht.

V. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

RISIKOBERICHT

GRUNDPRINZIP DES RISIKOMANAGEMENTS

Im Rahmen unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unternehmerisches Handeln ist ohne das Eingehen von Risiken nicht denkbar. Nicht planbare Ereignisse können sowohl Gefährdungen als auch Chancen mit sich bringen. Für uns bedeutet Risikomanagement daher nicht nur einseitig die Reduzierung von Gefahren, sondern zugleich das bewusste Umgehen mit Chancen. Ziele des Risikomanagements sind u. a. die Absicherung unserer Unternehmensziele, frühzeitiges Einleiten von Maßnahmen sowie die Reduzierung von Risikokosten. Unser Risikomanagement – welches sowohl Risiken als auch Chancen bewertet – basiert auf einem eher risikoscheuen Grundverständnis, das heißt es zielt darauf ab, eher gegen drohende Risiken abzusichern, als kurzfristige Gewinnchancen zu realisieren.

Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem regelt den Umgang mit Risiken innerhalb der BAUER Gruppe. Es definiert eine einheitliche Methodik, die für alle Segmente und deren Gesellschaften gültig ist. Es wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

Unser Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil unseres Managementsystems und dient, wie alle unsere Managementsysteme, als Instrument der wert- und erfolgsorientierten Unternehmenssteuerung. Im Rahmen von Audits wird dessen Umsetzung regelmäßig geprüft und dessen Wirksamkeit kontinuierlich verbessert. Die Prozessschritte des Risikomanagements sind Identifikation, Bewertung, Steuerung von Maßnahmen und Überwachung.

Für die Identifikation von Risiken wurden Risikokategorien definiert und einzelnen Risikofeldern zugeordnet. Dadurch werden Schwerpunkte gesetzt. Risikokategorien in der BAUER Gruppe sind strategische Risiken, Marktrisiken, Finanzmarktrisiken, politische und rechtliche Risiken, Risiken aus der Wertschöpfungskette und Risiken durch Unterstützungsprozesse. Diese Risiken werden zur Gruppe der latenten Risiken zusammengefasst und in einem gemeinsamen Prozess im Rahmen unseres Risikomanagements behandelt. Im Gegensatz dazu werden Projektrisiken, ihrer Natur und Bedeutung entsprechend, in einem weiteren und hiervon unabhängigen Prozess behandelt. Die Bewertung von Risiken bezieht sich auf die mögliche Auswirkung auf das erwartete Ergebnis vor Steuern.

Der Identifizierungs- und Bewertungsprozess der latenten Risiken erfolgt mindestens zweimal jährlich im Rahmen von Interviews mit dem jeweiligen Management unserer relevanten Gesellschaften sowie gemeinsam mit den Abteilungs- und Zentralfunktionsleitern. Dieser Prozess stellt sicher, dass potenzielle neue und bekannte Risiken sowie Chancen auf Managementebene zur Diskussion gestellt werden. Nach der strukturierten Risikoidentifikation erfolgt die Bewertung der Risiken anhand einer Relevanzskala.

Relevante Risiken oberhalb eines bestimmten Schwellenwerts werden mit standardisierten Methoden bewertet. Risiken werden sowohl nach ihrem Maximalschaden als auch nach ihrem Erwartungswert analysiert. Die Bewertung der Risiken berücksichtigt die risikospezifischen Schadensbegrenzungsmaßnahmen (Nettobetrachtung). Risiken werden über einen einjährigen Betrachtungszeitraum bewertet. Soweit möglich und sinnvoll werden für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken angemessene Versicherungen abgeschlossen, um den Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu minimieren oder vollständig zu vermeiden.

Relevanzskala der BAUER Gruppe

Relevanz	Schadensausmaß (in TEUR)	Definition
1	bis 8.000	Geringes Risiko
2	bis 20.000	Mittleres Risiko
3	bis 50.000	Bedeutendes Risiko
4	bis 100.000	Schwerwiegendes Risiko
5	über 100.000	Kritisches Risiko

Die Überwachung der jeweiligen Risiken obliegt den Risikoverantwortlichen.

Die Wirkungen der Einzelrisiken werden im Kontext der Unternehmensplanung mittels der Risikosimulation aggregiert. Dies bedeutet, dass in unabhängigen Simulationsläufen mit Hilfe von Zufallszahlen die Risiken und Chancen und deren Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung eines Geschäftsjahres mehrere tausend Mal durchgespielt wird (Monte-Carlo-Simulation). Durch die Aggregation aller wesentlichen Risiken auf Konzernebene werden die potenziellen Ergebnisauswirkungen der Risiken (Konfidenzniveau: 99 %) ermittelt. Zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit werden die aggregierten Risiken unter Berücksichtigung der Projektrisiken dem bilanzierten Konzern-Eigenkapital gegenübergestellt.

Eine Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt jährlich. Um akute Risiken zu kommunizieren, wird die reguläre Risikoanalyse durch eine Sofortmeldungsberichterstattung ergänzt.

Behandlung von Projektrisiken*

Projektrisiken sind die wesentlichen Leistungsrisiken und damit untrennbarer Bestandteil der Segmente Spezialtiefbau und Resources, also überall dort, wo Baudienstleistungen oder Anlagenbau auf dem Gelände des Kunden erbracht werden. Für alle relevanten Projekte oberhalb niedriger Schwellenwerte werden vor Angebotslegung systematisch alle denkbaren Risiken und Chancen identifiziert, analysiert, bewertet und geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Risiken und zur Verfolgung der Chancen festgelegt. Bei laufenden Projekten werden die Risiken im Rahmen des kontinuierlichen Projektcontrollings und Projektmanagements analysiert, das heißt identifiziert, bewertet und mit Maßnahmen hinterlegt.

Jedes Projekt wird einer Risikoklasse zugeordnet und, entsprechend der Risikoklasse, in der Organisation eskaliert. Das Projekt ist somit einem strikten Genehmigungsprozess unterworfen. Die Einteilung der Risikoklassen erfolgt zum einen auf Basis von definierten Checklisten nach dem K.O.-Prinzip, um Fehleinstufungen in eine zu niedrige Risikoklasse zu verhindern. Zum anderen erfolgt sie auf Basis des für das Projekt ermittelten Schadenspotentials, wobei das jeweils ungünstigere Ergebnis maßgeblich ist. Die dabei ermittelten Risikoklassen werden auch bei den Kalkulationszuschlägen zur Abdeckung der ermittelten Risiken berücksichtigt.

Das System wurde für die Unternehmensteile über Jahre hinweg mit entsprechenden Projektrisiken weiterentwickelt und in seiner Anwendung auf die relevanten Unternehmungen ausgeweitet. Der Kommunikations- und Freigabeprozess erfolgt zum Teil IT-gestützt durch standardisierte „Workflows“.

Risiken

Nachfolgend beschreiben wir potenzielle Risiken, die bedeutende Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Organisation und Führung sowie unsere Reputation haben können, und geben eine Einschätzung der Relevanz für unser Geschäft. Die Aufgliederung erfolgt nach den gleichen Risikokategorien, die wir auch in unserem Risikomanagementsystem verwenden. Sofern nicht anderslautend angegeben, betreffen die nachfolgend beschriebenen Risiken alle unsere Segmente.

STRATEGISCHE RISIKEN

Geschäftsfeldstruktur

Den strategischen Risiken aus der Geschäftsfeldstruktur des Konzerns und der Ausrichtung am Baumarkt begegnen wir durch eine internationale Aufteilung unseres Geschäfts in die Segmente Spezialtiefbau, Maschinen und Resources und verfolgen damit das Ziel, eine bessere konjunkturelle Unabhängigkeit von der Bauwirtschaft und regionalen Investitionszyklen zu erzielen. Unsere drei Segmente bieten neben der Risikodiversifikation auch deutliche Synergieeffekte. So fließen zum Beispiel Erkenntnisse des Maschineneinsatzes und der Verfahrensentwicklung im Segment Spezialtiefbau regelmäßig in die Weiterentwicklung der Maschinen ein. Mit einer gemeinsamen Zusammenarbeit der Segmente Spezialtiefbau und Resources werden erfolgreich Gesamtleistungen von Spezialtiefbauarbeiten inklusive Entsorgung oder Altlastensanierung angeboten.

Das Segment Maschinen wird durch den Bau von Maschinen für den Bergbau seine Abhängigkeit von der allgemeinen Bauwirtschaft weiter reduzieren können. Die Struktur unserer Geschäftsfelder betrachten wir wie im Vorjahr als mittleres Risiko.

MARKTRISIKEN

Wettbewerbsumfeld

Gerade im Segment Maschinen agieren wir in wettbewerbsintensiven und preissensiblen Märkten. Um unsere Wettbewerbssituation in China zu verbessern, werden strukturelle Anpassungen durchgeführt. In den Segmenten Spezialtiefbau und Resources nutzen wir eine Mischung aus internationalen Experten und lokalem Personal. Dadurch sichern wir sowohl Qualität und Methodenkompetenz als auch eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur. Das Wettbewerbsrisiko wird wie im Vorjahr als geringes Risiko eingeschätzt.

Risiken der Marktentwicklung

Die weltwirtschaftlichen und geopolitischen Aussichten stufen wir weiterhin als große Unsicherheit bei der Marktentwicklung ein. Vor allem der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die sich daraus ableitenden Sanktionen und Maßnahmen bergen nach wie vor Risiken für die BAUER Gruppe, ebenso wie auch der Krieg in Nahost und die sich daraus ergebenden Risiken für die ganze Region im Mittleren Osten und den dortigen Markt. Zudem wird das sinkende Wirtschaftswachstum Chinas Ausstrahlungseffekte auf die Entwicklung der Weltwirtschaft haben.

Unsere Strategie die Geschäfte in jedem Segment weltweit auf viele Märkte zu verteilen, reduziert das gesamte Risiko, so dass für den Konzern bei Schwächung oder Ausfall einzelner regionaler Märkte kein gravierendes Gesamtrisiko besteht. Darüber hinaus sind wir durch unsere Netzwerkstrategie im Segment Spezialtiefbau grundsätzlich in der Lage, die Kapazitäten im Falle eines regionalen Marktrückgangs von einem Land in das nächste zu verlegen und dort weiterzuarbeiten. Diese Strategie hat sich bei verschiedenen regionalen Krisensituationen der Vergangenheit bewährt und negative Auswirkungen auf das Gesamtergebnis abgemildert. Auch im Segment Resources konnte die Internationalisierung bereits vorangetrieben werden.

In Summe bewerten wir die Risiken der Marktentwicklung wie im Vorjahr als bedeutendes Risiko für die BAUER Gruppe.

FINANZMARKTRISIKEN*

Finanzielle Stabilität und Liquidität

Für mehrere langfristige Darlehen ist mit Banken die Einhaltung von Finanzkennzahlen vereinbart. Diese sind vornehmlich das Verhältnis von Net Debt zu EBITDA sowie das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote.

Neben der Ergebnissituation des Gesamtkonzerns kann insbesondere ein erhöhter Finanzierungsbedarf zu einem erhöhten Risiko der Verletzung von mit Banken vereinbarten Finanzkennzahlen führen, was eine Reduzierung oder Beendigung von Kreditlinien zur Folge haben kann.

Dem Risiko von finanzieller Instabilität und Versorgungsengpässen auf den internationalen Finanzmärkten konnte unter anderem durch die Verlängerung eines Konsortialkredits sowie die im Jahr 2023 durchgeführte Kapitalerhöhung, die die Eigenkapitalbasis erhöht und die Bilanzrelationen weiter verbessert hat, begegnet werden.

Das Risiko im Bereich finanzielle Stabilität und Liquidität wird als geringeres Risiko eingestuft.

Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken

Soweit möglich und verfügbar, begegnen wir Währungsrisiken durch die lokale Finanzierung unserer internationalen Beteiligungsgesellschaften in ihrer jeweiligen Landeswährung. Transaktionsrisiken (Fremdwährungsrisiken aus dem laufenden Cash-Flow) minimieren wir in allen Geschäftsbereichen mit der Anwendung geeigneter Kurssicherungsinstrumente.

Das Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich aufgrund der zum großen Teil variabel verzinslichen Finanzschulden (kurz- und langfristige Kredite). Es existieren Zinssicherungsvereinbarungen von variablen in feste Zinsen, um so ein Risiko von steigenden Zinsen am Markt auszuschließen. Dennoch haben die mehrfachen Zinserhöhungen der EZB im Zuge der Inflationsbekämpfung zu einer Mehrbelastung geführt, da die Marktzinseentwicklungen Auswirkungen auf die Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Konzerns haben. Die verbleibenden Währungsrisiken, die im wesentlichen Translationsrisiken sind, sowie die Zinssunsicherheit bewerten wir weiterhin als mittleres Risiko für unser operatives Geschäft.

POLITISCHE UND RECHTLICHE RISIKEN

Compliance

Für die BAUER Gruppe ist verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln ein Grundprinzip für erfolgreiches, wirtschaftliches Agieren, für die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sowie für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Wir legen größten Wert darauf, dass gesellschaftliche Konventionen, rechtliche Vorgaben und Unternehmensregeln eingehalten werden, um das Risiko von Verstößen gegen geltendes Recht zu reduzieren. Compliance bedeutet für uns gesetzmäßiges und regelkonformes sowie ethisch korrektes Verhalten. Rechtmäßiges, ethisches und soziales Handeln sind wesentliche Bausteine unseres Wertemanagementsystems. So werden unsere Mitarbeiter schon bei der Einstellung mit unseren Grundwerten vertraut gemacht. Spezielle Schulungen werden durchgeführt, um dieses Wissen zu vertiefen. Durch den Einsatz einer Software wird sichergestellt, dass wir keine Geschäfte mit Kunden betreiben, die auf einer EU- oder US-Sanktionsliste stehen.

Zusammenfassend sind wir der Meinung, dass wir mit unserem vorhandenen Wertemanagementsystem ein effizientes und effektives System geschaffen haben, das es uns erlaubt, unsere Compliance-Risiken als mittlere (Vorjahr: mittlere) Risiken zu bewerten.

Politisches und rechtliches Umfeld

Die Kriege in der Ukraine und in Israel, Zollstreitigkeiten und Handelsbeschränkungen, wie zum Beispiel zwischen den USA und China, sowie der schwelende Konflikt um Taiwan belasten die weltweite Investitionsbereitschaft und können weitreichende Folgen auf die globale Weltwirtschaft haben. In einigen Ländern besteht zudem das Risiko, dass die Regierung verstärkt in die Unternehmensangelegenheiten eingreift. Das wiederum kann zu einem erhöhten finanziellen und zeitlichen Aufwand führen. Politische Änderungen, wie z. B. Regierungswechsel, können zur Belebung aber auch zur Abschwächung der lokalen Baumärkte führen. Der Krieg in der Ukraine bringt zusätzliche Unsicherheit und könnte zusammen mit dem Konflikt im Nahen Osten größere politische Spannungen in Europa und der Welt auslösen. Die Risiken aus unserem politischen und rechtlichen Umfeld bewerten wir als bedeutendes (Vorjahr: bedeutendes) Risiko.

Vertragsrisiken

In den Segmenten Spezialtiefbau und Resources werden überwiegend Bau-, Bohr- und Umweltdienstleistungen erbracht. Bei den zugrundeliegenden Projekten handelt es sich nahezu immer um Prototypen, die in jedem Fall auf der Basis von Individualverträgen abgewickelt werden. Soweit möglich, verwenden wir standardisierte, internationale Standards der Bauwirtschaft (z. B. FIDIC), für die Vertragsgestaltung. Die daraus resultierenden Risiken unterliegen strengen Routinen, so dass sie wie im Vorjahr als gering bewertet werden können.

Laufende Rechtsfälle

Rechtsstreitigkeiten entstehen fast ausschließlich aus unserer Leistungserbringung insbesondere im Projektgeschäft. Juristische Auseinandersetzungen bestehen mit Auftraggebern, Lieferanten und Geschäftspartnern und beziehen sich zumeist auf die Vergütung, behaupteter Mängel der Leistungen oder Verzögerungen in der Fertigstellung eines Projekts. Der Ausgang von Gerichts- bzw. Schiedsverfahren, an denen wir beteiligt sind, lässt sich naturgemäß nicht mit Sicherheit vorhersagen. Dennoch gehen wir nach sorgfältiger Prüfung davon aus, dass für alle laufenden Rechtsstreitigkeiten ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen wurde und bewerten dieses Risiko als geringes (Vorjahr: geringes) Risiko.

WERTSCHÖPFUNGSRISEN

Risiken aus Forschung und Entwicklung

Als Technologieführer, speziell im Segment Maschinen, begegnen wir einer möglichen Schwächung unserer Marktposition mit laufender Forschung und Entwicklung. Auch wenn das Wachstum in Asien und die daraus entstehenden neuen Konkurrenten den Innovationsdruck verstärken, ist es uns gelungen, den notwendigen Abstand als Technologieführer bis heute zu wahren.

Zudem besteht in diesem Bereich das Risiko der Mehrkosten aufgrund von Fehlentwicklungen und -konstruktionen, welche zu Nachbesserungen führen. Dieses Risiko wird durch einen strukturierten und mehrstufigen Produktentstehungsprozess minimiert.

Aufgrund unserer hohen Innovationskraft und dem transparenten Produktentstehungsprozess beurteilen wir das Risiko im Bereich Forschung und Entwicklung als geringes (Vorjahr: geringes) Risiko.

Akquisition, Vertrieb und Vertragsverhandlungen sowie Kalkulation

Die Risiken der Fehlkalkulation bei Angebotserstellung und einer Zusage technischer Eigenschaften, die nicht eingehalten werden können, werden durch ein strenges Vier-Augen-Prinzip und etablierten Standards bei der Kalkulation minimiert (siehe Projektrisiken) und können als mittleres (Vorjahr: mittleres) Risiko angesehen werden.

Materialwirtschaft und Beschaffung

Aufgrund von geopolitischen Spannungen und Konflikten besteht immer noch das Risiko einer kurzfristigen nicht mengenrechten und termingerechten Bereitstellung des zu beschaffenden Produktionsmaterials in unserem Segment Maschinen. Lieferengpässe können die Kosten im Segment erhöhen. Durch eine fortlaufende Überwachung von Kennzahlen und aktiven Steuerungsmaßnahmen wird den Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten entgegengewirkt. Trotz größter Anstrengung wird das Risiko weiterhin als bedeutend (Vorjahr: mittel) eingeschätzt.

Produktion und Auftragsausführung

Im Rahmen unserer Projektausführung kann es durch verschiedene Einflüsse zu Verzögerungen kommen.

Technisches Versagen aus Konstruktions- oder Statikfehlern im Projektgeschäft können zu erheblichen Bauverzögerungen führen. Die Risiken daraus sind im Konzern immanenter Bestandteil des Projektgeschäfts. Konstruktionen und Statiken werden deshalb überwiegend in eigenen Konstruktionsbüros von erfahrenen Mitarbeitern erstellt.

Ein weiteres Risiko in der Auftragsausführung ist die Auswahl und Anwendung von Bohrverfahren. Eine Fehlbeurteilung von Bodenverhältnissen kann ebenfalls zu erhöhten Risikokosten führen. Störungen im Projektablauf sind durch den verantwortlichen Projektleiter zu identifizieren und frühzeitig zu kommunizieren. Das Management ist sich dieser Risiken bewusst und baut auf ein erfahrenes Projekt- und Produktionsmanagement in allen Segmenten. Trotz aller Vorkehrungen in der Auftragsausführung besteht das Risiko von Managementfehlern, welche insbesondere bei Großprojekten zu erhöhten Kosten führen. Alle aufgeführten Risiken sind in den Segmenten Spezialtiefbau und Resources Bestandteil einer Chancen- und Risikoanalyse auf Projektebene (siehe Projektrisiken).

Projektrisiken sind grundsätzlich die wesentlichen Leistungsrisiken der Segmente Spezialtiefbau und Resources, zumal jedes Einzelprojekt Individualcharakter hat. Obwohl wir davon ausgehen, dass die Leistungsermittlung bei unseren Projekten mit der gebotenen Vorsicht getätigt wurde, ist es nicht endgültig auszuschließen, dass bei der Endabrechnung mit dem Kunden ein niedrigeres Ergebnis akzeptiert werden muss. Infolge der tendenziell zunehmenden Größe und Komplexität der Projekte sind die daraus resultierenden Risiken als mittel (Vorjahr: mittel) zu bewerten.

RISIKEN DURCH UNTERSTÜTZUNGSPROZESSE

Debitorenmanagement

Durch ein effizientes Forderungsmanagement wird dem Risiko des Forderungsausfalls entgegengewirkt. Zudem ist die Prüfung der Bonität neuer Kunden eine wesentliche Kontrolle im Rahmen der Prüfung unserer Vertragspartner. Eine Sicherung unserer Forderungen wird zum Teil durch Versicherungen abgedeckt. Forderungsausfälle bewerten wir als geringes (Vorjahr: geringes) Risiko.

Informationstechnologie und Datenschutz

Die BAUER Gruppe wurde Ende Oktober 2023 Opfer eines Cyberangriffs mit weitgehenden Folgen für alle betrieblichen Prozesse. Die hohen Sicherheitsstandards in der IT haben zwar verhindert, dass der Worst Case eingetreten ist, dennoch ist es gelungen, der BAUER Gruppe hier Schaden zuzufügen. Es hat sich gezeigt, dass die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen, Daten und Systemen durch die zunehmende Cyberkriminalität höchst gefährdet ist. Aus diesem Grund bauen wir unsere vorbeugenden Informationssicherheitsmaßnahmen für den Schutz vor unbeabsichtigtem Datenverlust, Datendiebstahl und allen Formen der Cyberkriminalität noch weiter aus als bisher. Außerdem werden Mitarbeiter in Schulungen dazu sensibilisiert, sehr diszipliniert und sorgfältig mit den Systemen umzugehen und auch im Umgang mit personenbezogenen Daten die erforderliche Vertraulichkeit walten zu lassen. Wir stufen das Risiko des Datenverlusts und der Cyberkriminalität als bedeutendes (Vorjahr: mittleres) Risiko ein.

GESAMTRISIKO

Obwohl das Cyberrisiko als bedeutendes Risiko mit erheblichem Schadenspotenzial betrachtet wird und die geopolitische Lage sich nochmals verschärft hat, sieht das Management derzeit keine einzelnen oder aggregierten Risiken, die der BAUER Gruppe existenziell schaden könnten. Das Management sieht in Summe auch auf Basis der Geschäftsaussichten eine leichte Verbesserung des Gesamtrisikos, aufgrund der bilanziellen Verbesserung durch die Kapitalerhöhung. Die identifizierten Risiken werden als beherrschbar eingestuft. Neben den dargestellten Risiken kann es zu unvorhersehbaren Ereignissen kommen, die sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können.

CHANCENBERICHT

Parallel zur Risikobeschreibung erfolgt die Gliederung unserer Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, betreffen die nachfolgend beschriebenen Chancen alle unsere Segmente.

STRATEGISCHE CHANCEN

Über die Jahre hat der Konzern durch die Abwicklung von Projekten in dem Kerngeschäft naheliegenden Geschäften Know-how aufgebaut und daraus Synergien entwickelt, die das Segment Resources bilden. Dazu gehört der Bereich Umwelttechnik, der sich mit der Behandlung kontaminierter Böden und Grundwasser beschäftigt und sich immer mehr internationalisiert hat. Ein ähnliches Geschäft ist aus dem ersten Einsatz von Spezialtiefbaugeräten für die Exploration von Diamanten erwachsen. Heute werden unterschiedlichste Bohrdienstleistungen ausgeführt. Im Bereich Brunnenbau werden ebenso hochwertige Produkte zum Ausbau von Brunnen sowie für die oberflächennahe Geothermie entwickelt. Im Segment Resources werden damit einige der wichtigsten Themenbereiche des 21. Jahrhunderts bedient. Darüber hinaus ist das Segment Resources unabhängiger von den Konjunkturzyklen der Bauwirtschaft.

Für die Internationalisierung des Segment Resources nutzen wir auch die Erfahrungen unserer Organisationseinheiten in den beiden anderen Segmenten sowie die internationale Bekanntheit der Marke Bauer.

Im Bereich der erneuerbaren Energien eröffnen sich neue Geschäftsmöglichkeiten. So erfordern einige Offshore-Windkraftanlagen anspruchsvolle Unterwasserbohrungen, die im Segment Spezialtiefbau mit speziellen Bohranlagen ausgeführt werden können. Die dazu benötigten Geräte werden im Segment Maschinen gefertigt.

MARKTCHANCEN

Die immer stärkere Urbanisierung und der wachsende Bedarf an Infrastruktur führen zu immer größeren Bauvorhaben, die der Bauwirtschaft viele interessante Chancen bieten. In den aufstrebenden Wirtschaftsnationen, wie z.B. Indien, aber auch in den etablierten Industrieländern, gibt es gerade in der Bauwirtschaft einen enormen Nachholbedarf. Das gilt nicht nur für die Verkehrsinfrastruktur, sondern auch für Wohnanlagen, öffentliche Gebäude, Dämme oder Hochwasserschutzmaßnahmen. Zudem findet Bauen in immer engeren urbanen Räumen statt. Dies erfordert Gebäude, die immer höher werden, was umfangreiche Gründungsarbeiten voraussetzt. Auch der ruhende und fließende Verkehr muss immer stärker in den Untergrund gebracht werden, was ebenfalls zu Wachstum des Spezialtiefbaus führt.

Im Segment Resources bieten die hohen Umweltauflagen bei der Ölproduktion hervorragende Marktchancen für unsere Produkte und Dienstleistungen, wie zum Beispiel die Pflanzenkläranlagen. Außerdem gewinnen auch Altlastensanierungen in den ölfördernden Ländern an Bedeutung.

Durch die weiterhin anhaltende Energiekrise in Europa und die Notwendigkeit Alternativen zu den fossilen Brennstoffen zu erschließen, ist die Nachfrage im Bereich Geothermie gestiegen. Im Segment Resources gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um das geothermische Potential zu nutzen. Sei es die Herstellung von Energiepfählen zur Kälte- und Wärmeversorgung von Gebäuden, die thermische Aktivierung von Betonbauteilen zur Wärmespeicherung oder die klassische Erdwärmesondenbohrung. Wir sind überzeugt, dass unsere Marktchancen in der geothermischen Tiefenbohrung weiter steigen.

FINANZMARKTCHANCEN

Durch die Kapitalerhöhung konnten wir die Eigenkapitalbasis weiter erhöhen und die Bilanzrelationen verbessern, sowie unsere Zinslasten deutlich reduzieren. Mit einer stabilen und langfristigen Gesellschafterstruktur haben wir ideale Voraussetzungen, um unser Unternehmen langfristig sicher und wieder erfolgreich in die Zukunft zu führen.

WERTSCHÖPFUNGSCHANCEN

Entwicklung und Innovation

Weiterhin liegt unser Fokus darauf, langfristig nicht nur am Markt zu bestehen, sondern als Technologieführer Maßstäbe zu setzen. Daher ist eines der Themen, die der Konzern künftig verstärkt vorantreiben wird, die Digitalisierung. Ein wichtiger Impulsgeber für die Digitalisierung im Bauwesen ist dabei Building Information Modeling (BIM). Aber auch im Maschinenbau wird sich dieser Trend weiter verstärken und viele der Geschäftsprozesse beeinflussen. Mit Hilfe einer übergreifenden Strategie über alle Teile des Konzerns ist die Digitalisierung eine Chance für Bauer.

Projektchancen

Unabhängig von nationalen und globalen Marktzyklen entwickeln sich oft in eher schwachen Märkten Aufgabenstellungen, für die wir als Konzern, gerade aus der Zusammensetzung unseres Dienstleistungs- und Produktportfolios heraus, passend aufgestellt sind. Ein Beispiel dafür sind Verfahren zur nachträglichen Installation von Kerndichtungen in Erddämmen oder Verfahren zur Erschließung und Erweiterung von Bergbauarbeiten.

Die daraus resultierenden Projekte erreichen teilweise sehr große Loseinheiten und können im Auftragsfall durch das Zusammenschließen unserer weltweiten Ressourcen sowie durch unsere langjährige Erfahrung mit Großprojekten erfolgreich bewältigt werden.

Nachträge und Claim-Management

Die Durchsetzung von Forderungen und Nachträgen birgt nicht nur Risiken, sondern auch die Chance, aus Änderungen der bestellten Bauleistung oder durch den Auftraggeber nachträglich bestellte Zusatzleistungen bessere Ergebnisse erzielen zu können als zu den ursprünglichen festgelegten Konditionen. Bei Projekten mit hohem Änderungspotential kann sich daraus eine deutliche Verbesserung der Ergebnisse ergeben. Durch ein baubegleitendes professionelles Nachtragsmanagement versuchen wir diese Chancen zu realisieren.

GESAMTCHANCEN

Durch neue innovative Produkte und Dienstleistungen in allen drei Segmenten sehen wir eine stetige Zunahme unserer Marktchancen auf dem Weltmarkt. Unsere Strategie, die überwiegend kleineren und mittleren weltweit agierenden Gesellschaften systematisch zu effizienten Netzwerken zu verknüpfen, ermöglicht es uns immer besser aus den damit einhergehenden Skalierungseffekten Geschwindigkeits- und Kostenvorteile zu generieren. Mit einer deutlich verbesserten Bilanzstruktur aufgrund der Kapitalerhöhung erzielen wir eine stabile Finanzlage unseres Unternehmens. Zusammengefasst sehen wir für unseren Konzern im Jahr 2024 eine gute Ausgangsbasis für unser weltweites Geschäft.

VI. PROGNOSEBERICHT

Für das Jahr 2024 ist eine Abschätzung zur Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes unverändert schwierig. In Summe haben die Bau- und Maschinenbaumärkte im vergangenen Jahr ein Wachstum gezeigt, das sich grundsätzlich fortsetzen sollte. Dies ist jedoch stark von den geopolitischen Entwicklungen abhängig. Stark gestiegene Zinsen, eine hohe Inflation, mehrere Kriege oder geopolitische Spannungen und Veränderungen haben die Wirtschaft im vergangenen Jahr beeinflusst und werden weiter in spürbarem Ausmaß ihre Spuren hinterlassen. Aus heutiger Sicht kann man die weiteren politischen und ökonomischen Folgen daraus auch für das laufende Jahr nicht endgültig abschätzen.

Im Bau bieten Infrastrukturprojekte aufgrund staatlicher Investitionen immer wieder interessante Chancen für einzelne Großprojekte. Der aktuell sehr gute Auftragsbestand im Segment Spezialtiefbau signalisiert grundsätzlich einen positiven Geschäftsverlauf. Die Entwicklung der Zinsen, der Ausgang der Wahl in den USA und das Ende des Konflikts im Nahen Osten können für die weitere Marktentwicklung entscheidend sein. Entsprechend der Baumärkte erwarten wir auch die Entwicklung der Baumaschinenmärkte.

In den Märkten unseres Segments Resources mit Umwelttechnik, Wassergewinnung und Wasseraufbereitung sowie Bergbau und Sanierung erwarten wir ungeachtet der genannten Risikofaktoren eine gute Entwicklung für das Jahr 2024, da diese sich auch im vergangenen Jahr sehr robust und stabil gezeigt haben. Der Markt in Deutschland ist dabei nach wie vor durch die verhaltene Entwicklung im Hochbau geprägt, wobei hier eine Verbesserung in der zweiten Jahreshälfte erwartet wird.

Grundsätzlich ist insgesamt wieder mit einem weiteren Wachstum der Weltwirtschaft über die nächsten Jahre zu rechnen – insbesondere angetrieben Ländern wie Indien, den USA oder auch Saudi-Arabien. Die geopolitischen Risikofaktoren bleiben in Anbetracht der vielen aktuellen und anhaltenden Herausforderungen, wie dem Krieg in der Ukraine, den Konflikten im Nahen Osten, den Spannungen auf der koreanischen Halbinsel oder den Wahlen in den USA weiter hoch. Aus heutiger Sicht kann man eine Gesamtentwicklung bei so vielen denkbaren Szenarien kaum abschätzen, aber wir gehen davon aus, dass die wichtigsten Märkte der Welt ein Wachstum aufweisen werden.

Unabhängig von den kurzfristigen Einflussfaktoren, sehen wir aber grundsätzliche Trends, von denen wir profitieren können. Die anhaltende Urbanisierung und das Bevölkerungswachstum führen nach wie vor zu einem Bedarf an neuer, ebenso wie zum Erhalt und Ausbau bestehender Infrastruktur. Der Klimawandel ist ein weiterer Treiber für unsere Märkte. Alternative Energiequellen benötigen auch entsprechende Infrastruktur. Mit der voranschreitenden Digitalisierung und dem Fokus auf Nachhaltigkeit bieten sich Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle und die Weiterentwicklung eigener Prozesse und Dienstleistungen.

Mit unserem sehr guten Auftragsbestand, unseren konsequent verfolgten Maßnahmen zur nachhaltigen Ertragsverbesserung, den Investitionen in die Neu- und Weiterentwicklung unserer Technologien sowie unseren großen Anstrengungen im Bereich Digitalisierung, sehen wir uns für das laufende Jahr und darüber hinaus daher gut aufgestellt. Durch Digitalisierungsprojekte wie „Bauen Digital“ erschließen wir neue Märkte und stärken unsere Position im Spezialtiefbau. Mit neuen Technologien, Produkten und Verfahren im Bereich der erneuerbaren Energien sehen wir uns sowohl im Spezialtiefbau als auch im Maschinenbau gut und zukunftsorientiert aufgestellt. Zusätzlich profitiert der Maschinenbau durch die Möglichkeiten prädiktiver Instandhaltung und bei Assistenzsystemen sowie von der zunehmenden Nachfrage nach alternativen Antrieben. Das Segment Resources ist mit Technologien für den Bereich Bergbau in einer Welt mit knapper werdenden Rohstoffen zukunftsorientiert aufgestellt. Die Bereiche Umwelttechnik, Wasseraufbereitung und Sanierung adressieren mit Ihren Innovationen den Trend der Nachhaltigkeit sowie des Klima- und Umweltschutzes. Mit neuen Produkten und Lösungen im Bereich Geothermie oder zur Einsparung von CO₂ fokussieren wir uns auf Zukunftsmärkte.

Weiter arbeiten wir an der Verbesserung unserer Kostenstrukturen und am Ausbau von Synergien innerhalb des Konzerns. Die Verbesserung unseres Working Capital und unserer Kostenbasis wird durch ein langfristig aufgesetztes Maßnahmenprogramm unterstützt. Insbesondere gilt dies für die Produktion unserer Maschinen und die Entwicklung neuer Produkte als auch für die flexiblere Anpassung unserer Kapazitäten auf Schwankungen der Weltmärkte.

Bei unseren Planungen haben wir alle bekannten Chancen und Risiken bewertet und dabei positive wie negative Szenarien bestmöglich antizipiert. Grundsätzlich stellt im Spezialtiefbau und unseren weiteren Geschäften die Beschaffenheit des Baugrunds beziehungsweise des Bodens jedoch auch immer ein Element dar, bei dem trotz aufwändiger Voruntersuchungen unvorhergesehene Faktoren auftreten können. Diese können bei der Bauausführung zu Störungen und im Einzelfall auch zu Verlusten führen.

Von der grundlegenden strategischen Zielsetzung des Konzerns sind wir unverändert überzeugt. Die Aufstellung mit den drei Segmenten Spezialtiefbau, Maschinen und Resources wird auch in den kommenden Jahren die Richtung des Konzerns bestimmen.

PROGNOSE SEGMENTE UND BAUER AG

Segment Spezialtiefbau

Insgesamt erwarten wir für die Baumärkte weltweit ein Wachstum. Der sehr große Bedarf an Infrastruktur in der Welt wird weiterhin die Baukonjunktur prägen.

Für Deutschland erwarten wir ein gutes und stabiles Marktumfeld, insbesondere im Bereich des Infrastrukturbaus. Für die Immobilienentwicklung in Deutschland gehen wir aufgrund der aktuellen Zinslage davon aus, dass sich der Markt frühestens im dritten Quartal erholen wird. Das positive Umfeld im Infrastrukturbau kann die schwächere Lage in der Immobilienentwicklung aber gut ausgleichen. In Europa erwarten wir in Summe eine gute Entwicklung in den einzelnen Märkten. Der Nahe Osten ist mit Anstieg der Rohstoffpreise bereits im vergangenen Jahr wieder gewachsen. Wir erwarten, dass sich dies fortsetzen wird, wobei insbesondere Saudi-Arabien eine Sonderkonjunktur bietet. In den USA erwarten wir durch die Auftragslage und das Marktumfeld ein positives Geschäftsjahr – unabhängig davon, dass Wahlen stattfinden. In den Ländern Asiens haben wir unsere Strukturen in den letzten beiden Jahren sehr deutlich reduziert und werden hier wenn nötig weiter anpassen. Insgesamt entwickeln sich die asiatischen Märkte mit Ausnahme von Indien langsam, was sich im laufenden Jahr wohl fortsetzen wird.

Für das Jahr 2024 gehen wir aufgrund der anhaltend guten Nachfrage im Bereich Infrastruktur von einem Wachstum in den meisten Baumärkten in der Welt aus. Der sehr gute Auftragsbestand und die gute Nachfragesituation sind die Basis unserer gesetzten Ziele.

Für das Segment Spezialtiefbau gehen wir daher von einer deutlichen Steigerung bei der Gesamtkonzernleistung sowie von einem leichten Anstieg beim EBIT im Vergleich zum Vorjahr aus.

Segment Maschinen

Entsprechend der Erwartungen für die Baumärkte, gehen wir auch für die Maschinenbaumärkte von einem leichten Wachstum aus. Im Vorjahr konnten nahezu alle Regionen der Welt ein gutes Wachstum verzeichnen. Lediglich in China gestalteten sich die Vertriebsaktivitäten sehr schwierig, da die Bauwirtschaft einen sehr deutlichen Rückgang verzeichnete. Infolgedessen erlebte das Land einen deutlichen Einbruch beim Absatz von Baumaschinen. Für das laufende Jahr erwarten wir für China zwar eine leichte Belebung, jedoch weiterhin einen schwierigen Markt.

Unser Fokus liegt unverändert auf den Innovationen im Gerätebereich, der Optimierung unserer Herstellkosten und den Investitionen in ein modernes und zukunftsorientiertes Produktionsnetzwerk. Für das Jahr 2024 erwarten wir grundsätzlich ein leichtes Wachstum in den Märkten. Jedoch sind die Unsicherheiten aus der aktuellen geopolitischen Lage in der Welt eine große Herausforderung für den Vertrieb. Ein derartiges Marktumfeld erschwert größere Investitionsentscheidungen von Kunden und kann damit unser Geschäft auch negativ beeinflussen. Auch die weitere Entwicklung des Marktes in China als einem der größten Baumaschinenmärkte der Welt, bringt an dieser Stelle zusätzliche Unsicherheit. In Summe erwarten wir aber eine stabile Leistungsentwicklung über dem Niveau des Vorjahres und eine wieder bessere Ergebnisentwicklung.

Unter diesen Annahmen erwarten wir für das Segment Maschinen, dass die Gesamtkonzernleistung auf dem Niveau des Vorjahres und das EBIT 2024 deutlich über dem Vorjahr liegen werden.

Segment Resources

Die operative Geschäftsentwicklung im Segment Resources war im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr positiv.

Positive Aussichten hat unverändert der Umweltbereich, der trotz einer leichten Abschwächung aufgrund des Rückgangs des Hochbaumarkts in Deutschland mittel- und langfristig eine gute Nachfrage verzeichnet. Da wir bei der Immobilienentwicklung in Deutschland aufgrund der höheren Zinsen erst im zweiten Halbjahr 2024 eine Belebung erwarten, gehen wir davon aus, dass unser Geschäft im Bereich der Altlastensanierung ebenfalls leicht negativ beeinflusst werden könnte. Unabhängig davon erwarten wir für die weiteren Bereiche, wie Entsorgung oder Geothermie, eine positive Entwicklung.

Für die Bereiche Brunnenbau und Bergbau gehen wir ebenfalls von einer positiven Entwicklung aus. Hier gibt es eine stabile bis steigende Nachfrage für Spezialdienstleistungen sowie für Brunnenausbauprodukte.

Der Bereich Sanierung blieb hinter seinen Erwartungen zurück. Es wird weiterhin intensiv an der Ausrichtung gearbeitet.

Für das Jahr 2024 erwarten wir im Segment Resources, dass die Gesamtkonzernleistung und das EBIT auf dem Niveau des Vorjahres liegen werden.

BAUER AG

Im Jahr 2024 erwartet die BAUER AG eine leichte Steigerung bei den Umsatzerlösen.

PROGNOSE GESAMTKONZERN

Die Prognose des Gesamtkonzerns ergibt sich im Wesentlichen aus der Gesamtbetrachtung und Zusammenführung der im vorhergehenden Abschnitt beschriebenen Erwartungen für die einzelnen Geschäftssegmente.

Die größten Unsicherheitsfaktoren stellen für den Konzern die anhaltenden geopolitischen Herausforderungen und Konflikte in der Welt dar. All diese Themen werden aus unserer Sicht über das ganze Jahr potenzielle große Einflussfaktoren bleiben, die unser eigenes Geschäft und unsere Gerätekunden gegebenenfalls negativ beeinflussen können. Da diese ganzen Themen einen sehr erheblichen und kaum einschätzbaren Einfluss nehmen können, gehen wir mit Vorsicht bei unseren Erwartungen in das laufende Geschäftsjahr, auch wenn der gute Auftragsbestand eine positive Basis für die Geschäftsentwicklung des Jahres 2024 ist.

Diese Einschätzungen sowie die Aggregation der Erwartungen der einzelnen Segmente bilden die Grundlage unserer Szenarien für das laufende Geschäftsjahr und wir haben versucht diese bei der Konzernprognose bestmöglich zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund und den damit verbundenen anhaltend schwer abzuschätzenden Auswirkungen im laufenden Geschäftsjahr, ist auch die Spanne für unseren Leistungsindikator EBIT definiert.

Nach Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Lageberichts und unter Berücksichtigung der genannten Einflussfaktoren erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 für den Konzern einen leichten Anstieg sowohl bei der **Gesamtkonzernleistung** als auch beim **EBIT**.

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, keine Dividende auszuschütten, da die Erträge in die weitere Stabilisierung und Zukunftsfähigkeit der Gruppe investiert werden sollen. Mittelfristig halten wir jedoch unverändert an unserer Dividendenpolitik fest, die eine Ausschüttungsquote von etwa 25 bis 30 % des ausgewiesenen Ergebnisses nach Steuern vorsieht.

Vergleich: Ist 2023 / Prognose 2024

in Mio. EUR	Ist 2023*	Prognose 2024
Gesamtkonzernleistung	1,831	leichte Steigerung
EBIT	95,2	leichte Steigerung

* Zahlen nach dem 13. Mai 2024 geändert; für die Details der Änderungen wird auf den Abschnitt „Wesentliche Änderungen seit dem 13. Mai 2024“ verwiesen.

VII. RECHTLICHE ANGABEN

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachstehend erfolgt die Erklärung zur Unternehmensführung mit den Festlegungen, Begründungen und Angaben nach § 289f Abs. 2 Nr. 4, Abs. 4 HGB.

FESTLEGUNGEN FÜR DEN FRAUENANTEIL IM AUFSICHTSRAT

Der paritätisch mitbestimmte und aus zwölf Personen bestehende Aufsichtsrat der BAUER AG setzte sich während des Berichtsjahres 2023 auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer aus zwei Frauen und vier Männern sowie auf Seiten der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner bis zum 2. November 2023 aus drei Frauen und drei Männern und anschließend aus zwei Frauen und vier Männern zusammen. Bis zum Widerruf der Zulassung der Aktien der BAUER AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Delisting) mit Wirkung zum Ablauf des 20. Juni 2023 galt für den Aufsichtsrat der BAUER AG das gesetzliche Mindestanteilsgebot nach § 96 Abs. 2 AktG von mindestens 30 % Frauen und 30 % Männern, welches mit der vorliegenden Besetzung eingehalten war. Für die Zeit danach hat der Aufsichtsrat eine bis zum 22. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von mindestens zwei Frauen von sechs Mitgliedern der Anteilseignervertreter und von mindestens zwei Frauen von sechs Mitgliedern der Arbeitnehmervertreter festgelegt. Auch diese Zielsetzung ist mit der vorliegenden Zusammensetzung erreicht.

FESTLEGUNGEN FÜR DEN FRAUENANTEIL IM VORSTAND UND IN DEN FÜHRUNGSEBENEN

Da der Vorstand der Gesellschaft bis zum Entfallen der Börsennotierung mit Wirksamwerden des Delistings mit Ablauf des 20. Juni 2023 nicht aus mehr als drei Personen bestand, war die gesetzliche Geschlechterquote für den Vorstand von börsennotierten Gesellschaften gemäß § 76 Abs. 3a AktG bei der BAUER AG im vergangenen Berichtsjahr durchgehend nicht anwendbar. Der Aufsichtsrat hat eine bis zum 22. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von wenigstens einer Frau im Vorstand festgelegt. Soweit Vertragsverlängerungen von amtierenden Vorstandsmitgliedern sinnvoll sind, muss jedoch kein Bewerbungsverfahren mit anderen Bewerbern oder Bewerberinnen durchgeführt werden. Sofern ein Bewerbungsverfahren durchgeführt wird, dürfen sich sowohl Männer und Frauen für das Amt des Vorstandsmitglieds bewerben und bei der Stellenbesetzung wird grundsätzlich die am besten geeignete Person ausgewählt. Sofern das Ziel von wenigstens einer Frau im Vorstand noch nicht erreicht ist, wird bei gleicher Eignung bei der Vorstandsbesetzung die Frau bevorzugt.

Begründet wird die Zielsetzung des Aufsichtsrats damit, dass bei der Besetzung der Vorstandsämter die Geschlechter die gleichen Chancen haben sollen. Die Bestellung zum Vorstandsmitglied soll daher primär nach der Eignung der Bewerberin bzw. des Bewerbers für das Amt entschieden werden. Für den Fall der gleichen Eignung wird die Bevorzugung des weiblichen Geschlechts zur Erfüllung des Diversitätsziels von einer Frau und damit zur Förderung der strukturellen Chancengleichheit von Männern und Frauen für gerechtfertigt gehalten. Aktuell umfasst der Vorstand der BAUER AG lediglich zwei Mitglieder. Gerade in kleineren Gremien-Größen in der obersten Führung eines Wirtschaftsunternehmens kommt es auf die Eignung der Person für das Amt an. Hierbei kann nicht das Geschlecht für die Stellenbesetzung den maßgeblichen Ausschlag geben, weil allein das Geschlecht noch nichts über die Befähigung zum Amt eines Vorstandsmitglieds aussagt. Um nicht auf die angesammelte Erfahrung und Expertise von amtierenden Vorstandsmitgliedern verzichten zu müssen, muss die Wiederbestellung der tätigen Vorstandsmitglieder möglich sein, ohne dem Druck zur Erreichung eines Frauenanteils ausgesetzt zu sein.

Die Zielgröße für den Vorstand von mindestens einer Frau ist mit der derzeitigen Zusammensetzung nicht erreicht. Hintergrund hierfür ist, dass die letzte und einzige Stellennachbesetzung seit dieser Festlegung des Frauenanteils für den Vorstand aufgrund des Ausscheidens von Herrn Florian Bauer aus dem Vorstand mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2023 mangels ausreichend geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten nur interimswise durch erneute Bestellung des vormaligen Vorstandsmitglieds Herrn Hartmut Beutler für einen befristeten Zeitraum bis 31. Dezember 2024 erfolgt ist und aktuell noch an der Nachbesetzung gearbeitet wird.

Für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand eine bis zum 30. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von mindestens 21,43 % festgelegt und für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands hat der Vorstand eine bis zum 30. Juni 2027 zu erreichende Zielgröße von 29,16 % festgelegt. Diese Zielgrößen sind zum Ende des Berichtsjahres in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands mit einer Frauenquote von 14,29 % nicht erreicht und in der zweiten Führungsebene mit gerundet 29,63 % erreicht. Hintergrund für die Nichterreichung der Zielvorgabe auf der ersten Führungsebene ist, dass die Stellen grundsätzlich aufgrund der Eignung des in Betracht kommenden Personenkreises besetzt werden und das Geschlecht bei besserer Eignung nicht den Ausschlag für die Besetzung der Leitungsposition gibt. Unabhängig von der gesetzlich zwingenden Festlegung von Zielgrößen engagiert sich die Unternehmensgruppe in der Förderung von Frauen und Männern, die Führungskräfte werden wollen und versucht als technikgetriebenes Unternehmen insbesondere Frauen für technische Berufe zu begeistern.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

SCHLUSSERKLÄRUNG ZUM BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 Satz 3 AktG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die der Gesellschaft zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Schrobenhausen, den 19. Juli 2024

BAUER Aktiengesellschaft



Dipl.-Betriebswirt (FH)
Hartmut Beutler



Peter Hingott

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2022	31.12.2023	Passiva	31.12.2022	31.12.2023
	T€	T€		T€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	111.187	183.398
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.819	9.986	II. Kapitalrücklage	18.107	44.789
2. Geleistete Anzahlungen	7.662	166	III. Gewinnrücklagen		
	9.481	10.152	1. Gesetzliche Rücklage	12	12
II. Sachanlagen			2. Andere Gewinnrücklagen	0	0
1. Grundstücke und Bauten	2.565	2.494		12	12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.420	3.270	IV. Bilanzverlust	-7	-5
	4.985	5.764		129.299	228.194
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	276.482	280.311	1. Rückstellungen für Pensionen	18.199	19.529
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	55.000	55.000	2. Sonstige Rückstellungen	1.485	1.840
3. Beteiligungen	171	171		19.684	21.369
	331.653	335.482	C. Verbindlichkeiten		
	346.119	351.398	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	178.171	103.579
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.091	3.223
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.998	118.052
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	164	190	4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.272	1.650
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				239.532	226.504
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	28	D. Passive latente Steuern		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.731	115.369		2	0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26	69			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	731	536			
	34.500	116.002			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	0	0			
	34.664	116.192			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.773	5.239			
D. Aktive latente Steuern	2.961	3.238			
	388.517	476.067		388.517	476.067

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	2022	2023
	T€	
1. Umsatzerlöse	46.450	60.723
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.090	1.544
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.526	3.925
	60.066	66.192
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	393	308
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.075	7.568
	5.468	7.876
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.651	22.545
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.129	5.747
	25.780	28.292
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.609	3.293
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	108.425	24.137
Betriebliches Ergebnis	-82.216	2.594
8. Erträge aus Beteiligungen	16.484	604
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.030	-191
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.983	4.826
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.025	-10.774
Finanzergebnis	7.412	-5.535
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.769	163
13. Ergebnis nach Steuern	-77.573	-2.778
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-77.573	-2.778
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	75.556	2.780
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	2.043	0
17. Verlustvortrag	-33	-7
18. Bilanzverlust	-7	-5

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Angaben

Die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Nummer HR B 101375 eingetragen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzbuches aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

II. Gliederung, Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen und Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB sowie § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Währungsumrechnung

Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind mit ihrem Auszahlungsbetrag aktiviert.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Sachanlagen werden über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen drei und 21 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und € 800 (vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag) für das einzelne Wirtschaftsgut nicht übersteigen (**geringwertige Wirtschaftsgüter**), werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe abgeschrieben.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit der am Bilanzstichtag beizulegende Wert unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Abschreibungen der Finanzanlagen werden ausschließlich aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Von dem Wahlrecht i.S.d. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Ausleihungen sind zum Nennbetrag angesetzt. Soweit der am Bilanzstichtag beizulegende Wert unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Abschreibungen der Finanzanlagen werden ausschließlich aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie werden zum Nennwert bewertet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird Gebrauch gemacht.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,13 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 13,30 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 380 %.

Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2023 1,82 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 %, in 2024 abweichend 6,0 %, zugrunde gelegt sowie eine Standardfluktuation der Heubeck Richttafeln mit Niveau 90% unterstellt.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungzinssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 264 der für die Ausschüttung gesperrt ist.

In den **sonstigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente sind, soweit die hierfür zu berücksichtigen Kriterien erfüllt sind, nach § 254 HGB in Bewertungseinheiten abgebildet und sich gegenüberstehende kompensierende Wertänderungen werden bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode).

Die positiven beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in Bewertungseinheiten abgebildet sind, werden nicht bilanziert. Es werden lediglich Drohverlustrückstellungen in Höhe der negativen beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in Bewertungseinheiten abgebildet sind, gebildet.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs erfasst. Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer voraussichtlichen Laufzeit von über einem Jahr erfolgt zu dem jeweiligen Transaktionskurs oder dem jeweils ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag. Für die Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sowie für flüssige Mittel wird der Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag verwendet.

Haftungsverhältnisse

Die in den Haftungsverhältnissen dargestellten Beträge entsprechen dem vertraglichen Haftungsumfang.

IV. Bilanz Erläuterungen

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens während des Geschäftsjahres ist in dem nachfolgenden Anlagenspiegel (Seiten 6 und 7) dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile **an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** (Anteilsbesitz) - d. h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt - werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz im Kapitel „VI. Sonstige Angaben“ dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten Darlehensforderungen in Höhe von T€ 107.629 (Vorjahr: T€ 18.514), die im Wesentlichen mit Zinssätzen zwischen 7,50 % und 8,50 % p.a. verzinst werden. Des Weiteren sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 7.740 (Vorjahr: T€ 1.317) enthalten. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 360 (Vorjahr: T€ 358), die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen. Es bestehen sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 360 (Vorjahr: T€ 358). Diese betreffen die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen für Aufwendungen aus Wartungsverträgen und Mietsoftware über T€ 5.227 (Vorjahr: T€ 4.761) sowie der Nürnberger Lebensversicherung in Höhe von T€ 11 (Vorjahr: T€ 12).

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2023
	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.444	2.462	6	7.496	32.396
2. Geleistete Anzahlungen	7.662	0	0	-7.496	166
	30.106	2.462	6	0	32.562
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.142	0	0	0	3.142
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.902	2.286	1.536	0	15.652
	18.044	2.286	1.536	0	18.794
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	281.512	205	0	0	281.717
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	55.000	0	0	0	55.000
3. Beteiligungen	171	0	0	0	171
	336.683	205	0	0	336.888
	384.833	4.953	1.542	0	388.244

01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
20.625	1.791	6	0	22.410	9.986	1.819
0	0	0	0	0	166	7.662
20.625	1.791	6	0	22.410	10.152	9.481
577	71	0	0	648	2.494	2.565
12.482	1.431	1.530	0	12.383	3.270	2.420
13.059	1.502	1.530	0	13.031	5.764	4.985
5.030	191	0	3.816	1.405	280.311	276.482
0	0	0	0	0	55.000	55.000
0	0	0	0	0	171	171
5.030	191	0	3.816	1.405	335.482	331.653
38.714	3.484	1.536	3.816	36.846	351.398	346.119

Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf folgenden Abweichungen zu steuerlichen Bewertungsvorschriften und haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2022 T€	Zugang T€	Abgang T€	31.12.2023 T€
Rückstellungen für Pensionen und sonstige Personalrückstellungen (aktive latente Steuern)	2.960	287	9	3.238
Bewertungsunterschiede auf Fremdwährungen (aktive latente Steuern)	1	0	1	0
Aktive latente Steuern aus Verlustvortrag	0	0	0	0
Rückstellungen für drohende Verluste (aktive latente Steuern)	0	0	0	0
	2.961	287	10	3.238

Gezeichnetes Kapital

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. November 2022 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von damals 111.186.566,76 EUR, eingeteilt in 26.091.781 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, um bis zu 74.124.374,99 EUR durch Ausgabe von bis zu 17.394.520 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Form von Stammaktien (mit Stimmrecht) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von gerundet EUR 4,26 je Stückaktie gegen Bareinlagen zu erhöhen. Dementsprechend wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung 16.945.697 neue, auf den Inhaber lautende Aktien unter Gewährung des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben und das gezeichnete Kapital mit Wirkung zum 23.03.2023 um 72.211.776,98 EUR erhöht. Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der BAUER AG ist seitdem eingeteilt in 43.037.478 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rund 4,26 EUR je Stückaktie. Seitdem und zum 31. Dezember 2023 beträgt das gezeichnete Kapital der BAUER Aktiengesellschaft demnach 183.398.343,74 EUR. Die Aktien sind nennwertlos. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung, mit Ausnahme von gesetzlichen Stimmverboten wie in § 136 AktG, je eine Stimme.

§ 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft enthält eine Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital bis zum 30. März 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 10 Mio. durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Der Vorstand ist hierzu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

Durch Beschlussfassung in der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Juni 2019 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 26. Juni 2024 befristet eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder über die Börse. Die aufgrund dieser Ermächtigungen erworbenen Aktien kann der Vorstand zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken verwenden. Hinsichtlich der Verwendung der zurückgekauften Aktien sieht die Ermächtigung für bestimmte Fälle den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre vor.

Die BAUER Aktiengesellschaft hat keinen Bestand an eigenen Aktien, im Geschäftsjahr wurden weder eigene Aktien erworben noch verkauft.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 44.789 (Vorjahr: T€ 18.107). Die Zunahme ergibt sich als andere Zuzahlung gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von insgesamt T€ 29.462 aus dem Unterschiedsbetrag, soweit der von den Aktionären bei der Durchführung der Kapitalerhöhung vom 16. März 2023 geleistete Bezugspreis von € 6,00 je Neuer Aktie den geringsten Ausgabebetrag von rund € 4,26 je Neuer Aktie überstieg. Mit Beschluss des

Vorstands vom 21.03.2024 wurden aus den anderen Zuzahlungen in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB ein Teilbetrag in Höhe von T€ 2.780 zum Ausgleich von Verlustvorträgen bzw. eines Jahresfehlbetrages entnommen.

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage sowie die anderen Gewinnrücklagen betragen jeweils T€ 12 (Vorjahr: T€ 12) bzw. T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Bilanzgewinn

Stand 01.01.2023	-7.275,75
Jahresfehlbetrag 2023	-2.777.969,74
Entnahmen aus der Kapitalrücklage gem. §272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	2.780.000,00
Stand 31.12.2023	-5.245,49

Rückstellungen

Aus der Umstellung der **Pensionsrückstellungen** im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum bisherigen Ansatz zum 31. Dezember 2009 von T€ 2.108.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2023 wurden hierfür T€ 141 (Vorjahr: T€ 141) als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die verbleibende Unterdeckung der Pensionsrückstellungen danach auf T€ 141.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurde der Durchschnittzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Der sich nach § 253 Abs. 6 S. 3 HGB ergebende Unterschiedsbetrag bei Anwendung des Durchschnittzinssatzes der letzten sieben Jahre von 1,74 % beträgt T€ 264. Der Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Prämien und Tantiemen mit T€ 968, für Beratungs- und Prüfungskosten mit T€ 373, für Jubiläumsverpflichtungen T€ 125, für Urlaubsverpflichtungen mit T€ 289, sowie für die Verpflichtung zur Zahlung von Altersteilzeitleistungen mit T€ 22.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Angaben zu den Restlaufzeiten (Vorjahr in Klammern):

	Gesamt- betrag 2023	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherung
		≤1 Jahr	>1 Jahr	davon >5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.579 (178.171)	72.020 (144.077)	31.559 (34.094)	1.411 (1.449)	79.094 (165.629)	Gesamtschuldnerische Haftung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.223 (2.091)	3.223 (2.091)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.053 (56.998)	118.053 (56.998)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	87 (514)	87 (514)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.650 (2.272)	1.650 (2.272)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
(davon aus Steuern)	1.090 (708)	1.090 (708)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	34 (34)	34 (34)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
(davon gegenüber Kreditinstituten)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Vorjahr	226.505 (239.532)	194.946 (205.438)	31.559 (34.094)	1.411 (1.449)	79.094 (165.629)	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 117.966 (Vorjahr: T€ 23.730). Zum Stichtag waren Sicherheiten in Form einer Grundschuld in Höhe von T€ 1.910 (Vorjahr: T€ 1.910) bestellt.

Haftungsverhältnisse

	2022	2023
	T€	T€
Fremde Verbindlichkeiten / Konsortialkredit	104.090	118.256
(davon für verbundene Unternehmen)	(104.090)	(118.256)
Schuldscheindarlehen	10.000	10.000
(davon für verbundene Unternehmen)	(10.000)	(10.000)
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantien	467.426	494.673
(davon für verbundene Unternehmen)	(467.426)	(494.673)
Summe	581.516	622.929

Soweit es sich um Höchstbetragsbürgschaften handelt, wurde die Valutierung zum 31. Dezember 2023 angegeben.

Mit Datum vom 17. April 2014 hatten die BAUER Aktiengesellschaft und ihre wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen. Der Vertrag besaß eine Laufzeit von drei Jahren bis zum 17. April 2017. Mit Datum vom 21. Februar 2018 wurde zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einerseits und der Commerzbank, der Deutschen Bank, HSBC Trinkaus & Burkhardt sowie der UniCredit Bank vorzeitig ein Änderungsvertrag zu diesem Konsortialvertrag abgeschlossen. Danach besitzt der geänderte Konsortialkreditvertrag ein Gesamtvolumen von € 465,0 Mio. und eine feste Laufzeit von zwei Jahren bis zum 29. Juli 2021. Am 01. Oktober 2018 wurde durch die Erhöhung des Engagements einiger Konsortialbanken das Gesamtvolumen des Konsortialkredits auf € 470 Mio. angehoben. Mit Datum vom 22. Dezember 2020 wurde zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und Ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einerseits und unter der Führung der Commerzbank, der Deutschen Bank und der UniCredit Bank andererseits, vorzeitig ein weiterer Änderungsvertrag mit einem Gesamtvolumen von € 430,0 Mio. und einer Laufzeit von 18 Monaten abgeschlossen. Mit einem weiteren Änderungsvertrag, datiert auf den 22. September 2021, wurde der Konsortialkredit zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einerseits und unter der Führung der Commerzbank, der Deutschen Bank und der UniCredit Bank andererseits, um weitere drei Jahre mit Verlängerungsoption über ein Gesamtvolumen von € 390,0 Mio. abgeschlossen.

Vom Gesamtvolumen des Konsortialkredits wurde an die BAUER Aktiengesellschaft ein Betrag in Höhe von € 158,8 Mio. (Vorjahr: € 146,1 Mio.) ausgereicht, davon an Kreditlinien 157,3 Mio. € (Vorjahr: € 144,5 Mio.) und an Avallinien € 1,5 Mio. (Vorjahr: € 1,6 Mio.). Zum Jahresende lag die Ausnutzung dieses Volumens bei € 60,2 Mio. (Vorjahr: € 125,1 Mio.). Dabei beläuft sich die Ausnutzung des Kreditlinienvolumens auf € 58,7 Mio. (Vorjahr: € 124,0 Mio.) und die Ausnutzung des Avallinienvolumens auf € 1,5 Mio. (Vorjahr: € 1,6 Mio.).

Hinsichtlich des restlichen in Anspruch genommenen Gesamtkreditvolumens in Höhe von € 112,5 Mio. (Vorjahr: € 96,8 Mio.) haftet die BAUER Aktiengesellschaft zusammen mit weiteren acht Kreditnehmern und Garanten aus der BAUER Gruppe gesamtschuldnerisch.

Haftungsverhältnisse werden nur im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der BAUER Aktiengesellschaft oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen eingegangen.

Mit Datum vom 13. Dezember 2017 wurde zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften („Schuldner“) einerseits und der IKB Deutsche Industriebank AG, der Bremer Kreditbank Aktiengesellschaft, der Hypo Vorarlberg Bank AG, sowie der KBC Bank NV, Niederlassung Deutschland („Kreditgeber“) ein zweiter Konsortialvertrag (KKV II) abgeschlossen. Danach besitzt der zweite Konsortialkreditvertrag ein Gesamtvolumen von € 53,0 Mio. mit einer festen Laufzeit von fünf Jahren bis zum 30. September 2022 für die Fazilität A (Tilgungsdarlehen € 24 Mio.) und Fazilität C (Endfälliges Darlehen € 14 Mio) sowie mit einer festen Laufzeit von 10 Jahren bis zum 30. September 2027 für die Fazilität B mit einer Gesamtsumme von € 15 Mio. Die Fazilitäten A und B dienen der Finanzierung von Investitionen im Bereich Maschinen/Anlagen/Prozesstechnik für Gesellschaften, die am Standort Schrobenhausen und am Standort Nordhausen ansässig sind. Die Fazilität C kann zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung verwendet werden.

Das verfügbare Gesamtvolumen von € 53,0 Mio. wurde seitens der BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, in voller Höhe in Anspruch genommen. Zum Stichtag betrug die Restschuld € 5,8 Mio. (Fazilität B), für die die BAUER Aktiengesellschaft gesamtschuldnerisch mit den übrigen Vertragsparteien haftet. Auf Basis der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die BAUER Aktiengesellschaft derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wird als nicht wahrscheinlich angesehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- bzw. Leasingverträgen betragen zum Bilanzstichtag T€ 1.343 (Vorjahr: T€ 1.235). Darin enthalten sind sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen gegenüber verbundenen Unternehmen von T€ 543 (Vorjahr: T€ 533).

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen in Höhe von T€ 60.723 (Vorjahr: T€ 46.450) handelt es sich um Vergütungen für das Erbringen von Leistungen gegenüber den Tochterunternehmen laut Vereinbarungen vom 10. Januar 2001 einschließlich Ergänzungen. Es wurden überwiegend Leistungen an die BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, und SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, erbracht. Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2022	2023
	T€	T€
Geographisch bestimmter Markt		
Deutschland	43.679	57.535
Asien/Pazifik	913	929
Nordamerika	734	739
Mittlerer Osten	521	486
Osteuropa	30	425
Westeuropa	294	316
Südasien	192	205
Afrika	69	64
Ostasien	17	23
Lateinamerika	1	1
	46.450	60.723

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 3.925 (Vorjahr: T€ 12.526) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Zuschreibung von Anlagevermögen aus der Finanzanlage fielddata.io in Höhe von T€ 3.816 (Vorjahr: T€ 0) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 6 (Vorjahr: T€ 401).

Personalaufwand

In dem Posten sind Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von T€ 489 (Vorjahr: T€ 463) enthalten.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	Durchschnitt	
	2022	2023
	Anzahl	Anzahl
Lohnempfänger	8	8
Gehaltsempfänger	332	355
	340	363
Auszubildende	32	28
Leitende Angestellte	3	2
	375	393

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 19 (Vorjahr: T€ 454) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 28 (Vorjahr: T€ 25).

Erträge aus Beteiligungen

	2022	2023
	€	€
Erträge aus Beteiligungen	16.483.966,00	604.268,47
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(13.900.000,00)	(604.268,47)
	16.483.966,00	604.268,47

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten in Höhe von T€ 2.986 (Vorjahr: T€ 1.665) solche aus verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Zinsswaps in Höhe von T€ 1.839 (Vorjahr: T€ 1.317).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet in Höhe von T€ 2.699 (Vorjahr: T€ 431) Zinsaufwendungen aus Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Auf die Aufzinsung der Rückstellungen entfällt ein Betrag von T€ 197 (Vorjahr: T€ 579).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2023
	€	€
Steuern laufendes Geschäftsjahr (Ertrag (-) / Aufwand (+))	74.774,39	116.906,77
Steuern Vorjahre (Ertrag (-) / Aufwand (+))	52.793,50	2,80
Latente Steuern (Ertrag (-) / Aufwand (+))	2.641.637,93	-279.751,90
	2.769.205,82	-162.842,33

VI. Sonstige Angaben

Ausschüttungsgesperrte Beträge (§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB n.F.)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	€	€
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittssatz)	19.933.349,00	
abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittssatz)	-19.528.632,00	
zuzüglich aktiver latenter Steuern	3.220.636,69	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag I		3.625.353,69
Übrige aktive latente Steuern	17.819,05	
abzüglich sonstiger passiver latenter Steuern	-238,61	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag II		17.580,44
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge		3.642.934,13

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen abzüglich eines Verlustvortrags den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten.

Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierungen
- Gewährung/Erhalt von Bürgschaften oder anderen Sicherheiten
- Abreden im Ein- oder Verkauf

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der BAUER Aktiengesellschaft einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie deren nahe Angehörige.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit (Grundgeschäfte) der BAUER Aktiengesellschaft wird unter anderem auch auf variabel verzinsliche Fazilitäten zurückgegriffen und es wurden Darlehen in fremder Währung gewährt.

Zur Begrenzung der aus Veränderungen von Marktzinssätzen entstehenden Zinsrisiken werden in beschränktem Rahmen Festzinsswaps als Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Die aus den Wechselkursschwankungen entstehenden Währungsrisiken werden regelmäßig geprüft und gegebenenfalls Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Währungsrisikos abgeschlossen. Zum 31.12.2023 und zum Vorjahresstichtag waren keine Devisentermingeschäfte im Bestand.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden die in der folgenden Tabelle aufgeführten Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung der Zinsrisiken. Die Nominalvolumina werden dabei unsaldiert angegeben und spiegeln damit die Beträge aller Einzelgeschäfte wider. Die Marktwerte (beizulegende Zeitwerte) der derivativen Finanzinstrumente entsprechen – bezogen auf den Bilanzstichtag – jeweils dem von der Bank (für Zinsswaps) sowie aus der Treasury Management Software tm5 (für Devisentermingeschäfte) ermittelten Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird auf Basis der Barwerte der zukünftigen Zahlungsflüsse berechnet.

Nominalvolumen	31.12.2022	31.12.2023
	T€	T€
Zinsswaps		
in Bewertungseinheiten mit Darlehen	30.000	30.000
in Bewertungseinheiten mit Derivaten mit verb. Unternehmen	320.000	320.000
- davon Zinsswaps als Grundgeschäfte (mit verb. Unt.)	160.000	160.000
- davon Zinsswaps als Sicherungsgeschäfte (mit Banken)	160.000	160.000
nicht in Bewertungseinheiten	69.000	60.000
Summe	419.000	410.000

Marktwerte	31.12.2022		31.12.2023	
	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
	T€	T€	T€	T€
Zinsswaps				
in Bewertungseinheiten mit Darlehen	1.190	0	952	0
in Bewertungseinheiten mit Derivaten mit verbundenen Unternehmen	19.128	19.335	10.277	10.373
- davon Zinsswaps als Grundgeschäfte (mit verbundenen Unternehmen)		19.335		10.373
- davon Zinsswaps als Sicherungsgeschäfte (mit Banken)	19.128		10.277	
nicht in Bewertungseinheiten	7.212	0	3.846	0
Summe	27.530	19.335	15.075	10.373

Die in der Tabelle genannten Werte beziehen sich auf alle zum 31. Dezember 2023 im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente.

Die Derivate haben die nachstehenden maximalen Fälligkeiten:

- Zinsswaps 07. April 2032

Zum 31. Dezember 2023 bestanden Festzinszahlerswaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von T€ 60.000 (Vorjahr: T€ 69.000) zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von variabel verzinsten Darlehen, die nicht in Bewertungseinheiten designiert wurden. Diese weisen beizulegende positive Zeitwerte von T€ 3.846 (Vorjahr: T€ 7.212) auf.

Für die nicht in einer Bewertungseinheit designierten Zinsswaps wurden folglich Drohverlustrückstellungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 0) und Zinsabgrenzungen in Höhe von negativ T€ 142 (Vorjahr: T€ -9) erfasst.

Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB werden gebildet einerseits zwischen Darlehen und Festzinszahlerswaps mit den Banken und andererseits zwischen mit Banken abgeschlossenen Zinsswaps und denen mit Tochtergesellschaften (Mikro-Hedge), sofern die

hierfür zu berücksichtigenden Kriterien erfüllt sind. Soweit den Wertänderungen im Rahmen der Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB kompensierende Wertänderungen gegenüberstehen, werden diese daher bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode). Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich vollständig aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird quartalsweise prospektiv anhand der Critical Terms Match Methode und retrospektiv anhand der Dollar-Offset Methode zu jedem Stichtag festgestellt.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus Darlehen abgeschlossenen Festzinsswaps mit Banken in Bewertungseinheiten beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf T€ 30.000 (Vorjahr: T€ 30.000) mit beizulegenden positiven Marktwerten von T€ 952 (Vorjahr: T€ 1.190). Daneben bestanden Festzinsswaps, die die BAUER AG mit Banken für Tochtergesellschaften zur Absicherung deren Zinsrisiken mit einem Nominalvolumen in Höhe von T€ 160.000 (Vorjahr: T€ 160.000) abgeschlossen hat. Die abgeschlossenen konzerninternen Zinsswaps (Nominalvolumen T€ 160.000 (Vorjahr: T€ 160.000)) mit den Tochtergesellschaften BAUER Maschinen GmbH, BAUER Spezialtiefbau GmbH und BAUER Resources GmbH stehen mit den Festzinsswaps der Banken in einer Bewertungseinheit. Die hieraus resultierenden positiven Marktwerte in Höhe von T€ 10.277 (Vorjahr: T€ 19.128) sowie negativen Marktwerte in Höhe von T€ 10.373 (Vorjahr: T€ 19.335) sind in Mikro-Bewertungseinheiten abgebildet.

Die Höhe des abgesicherten Risikos aus der Bildung der Bewertungseinheiten mit internen und externen Zinsswaps beträgt T€ 10.373 (Vorjahr: T€ 19.335), in dessen Höhe die Bildung von Drohverlustrückstellungen zum Abschlussstichtag unterlassen werden konnte.

Zum Abschlussstichtag ergibt sich die Höhe der mit den gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken aus den erwarteten nachteiligen Zahlungsstromänderungen der zukünftigen Zinszahlungen aus variabel verzinslichen Darlehen von T€ 952 (Vorjahr: T€ 1.190).

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Mit Wirkung zum 23.03.2023 wurde das Grundkapital der BAUER Aktiengesellschaft in Höhe von € 111.186.566,76 im Umfang von € 72.211.776,98 durch Ausgabe von 16.945.697 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Form von Stammaktien (mit Stimmrecht) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von gerundet € 4,26 je Stückaktie auf insgesamt € 183.398.343,74 erhöht. Das Grundkapital ist seitdem eingeteilt in 43.037.478 auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Form von Stammaktien (mit Stimmrecht) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von gerundet € 4,26 je Stückaktie. Hiernach wurden der BAUER Aktiengesellschaft folgende Beteiligungen mitgeteilt:

- Herr Helmuth Newin hat gem. §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass er einen mittelbaren Stimmanteil über die SD Thesaurus GmbH aufgrund Erwerb von Aktien mit Stimmrechten sowie Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte im Zuge der Kapitalerhöhung am 23.03.2023 in Höhe von 28,48% (= 12.258.956 Stimmrechte zugerechnet nach § 34 WpHG) an der BAUER Aktiengesellschaft erlangt hat. Herrn Newin wurden die Stimmrechte der SD Thesaurus GmbH sowie die Stimmrechte der EURO Risk Holding GmbH über die RIM Holding GmbH & Co. KG, die HN Immobilien-Verwaltungs-GmbH zugerechnet.
- Herr Alfons Doblinger hat gem. §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass sich sein mittelbarer Stimmanteil über die Doblinger Beteiligung GmbH durch Erwerb von Aktien mit Stimmrechten sowie Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte im Zuge der Kapitalerhöhung am 23.03.2023 von 29,9999950% auf 24,93% (= 10.727.533 Stimmrechte zugerechnet nach § 34 WpHG) reduziert hat. Die Stimmrechte der Doblinger Beteiligung GmbH wurden Herrn Doblinger über die DIB Industriebeteiligung GmbH & Co. Holding KG sowie die DIB Industriebeteiligung GmbH zugerechnet.
- Die die Kapitalerhöhung begleitende Bank Small & Mid Cap Investmentbank AG, München hat gem. § 33 WpHG mitgeteilt, dass sie im Zuge der Kapitalerhöhung am 23.03.2023 direkt einen Stimmanteil von 11,49% (= 4.945.697 Stimmrechte) an der BAUER Aktiengesellschaft erlangt hat und mit Auslieferung der Aktien an die Aktionäre am 30.03.2023 nur noch einen Stimmanteil von 0,00% (= 0 Stimmrechte) hielt.
- Herr Karl Heinrich Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 41,68% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 0,75% (= 323.667 Stimmrechte) reduziert hat.
- Frau Maria Elisabeth Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 47,70% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 0,63% (= 270.941 Stimmrechte) reduziert hat.
- Herr Sebastian Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 40,73% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am

23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 3,83% (= 323.667 Stimmrechte nach § 33 WpHG und 747.080 Stimmrechte zugerechnet nach § 34 WpHG) reduziert hat.

- Frau Julia Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 48,19% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 1,64% (= 707.562 Stimmrechte) reduziert hat.
- Frau Andrea Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 43,81 % wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 0,09% (= 39.518 Stimmrechte) reduziert hat.
- Herr Johannes Karl Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 39,77% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 2,07% (= 889.563 Stimmrechte) reduziert hat.
- Herr Johannes Christoph Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 48,19% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 0,36% (= 155.832 Stimmrechte) reduziert hat.
- Frau Franziska Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 48,19% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 0,36% (= 155.832 Stimmrechte) reduziert hat.
- Frau Stephanie Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 48,19% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 0,36% (= 155.832 Stimmrechte) reduziert hat.

- Herr Wolfgang Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 48,19% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 0,36% (= 155.832 Stimmrechte) reduziert hat.
- Herr Thomas Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 32,64% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 4,91% (= 1.959.021 Stimmrechte nach § 33 WpHG und 155.832 Stimmrechte zugerechnet nach § 34 WpHG) reduziert hat.
- Herr Florian Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 47,30% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 2,02% (= 867.214 Stimmrechte) reduziert hat.
- Herr Martin Bauer hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 47,30% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 2,02% (= 870.277 Stimmrechte) reduziert hat.
- Frau Elisabeth Teschemacher hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 42,15% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 1,32% (= 569.001 Stimmrechte) reduziert hat.
- Frau Sonja Teschemacher hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 47,56% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 1,07% (= 460.000 Stimmrechte) reduziert hat.

- Herr Tobias Teschemacher hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 47,56% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 1,07% (= 460.000 Stimmrechte) reduziert hat.
- Herr Ulrich Teschemacher hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 47,56% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 1,07% (= 460.000 Stimmrechte) reduziert hat.
- Die Bauer Stiftung, Schrobenhausen hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 48,19 % bzw. an Instrumenten nach § 38 WpHG in Höhe von 48,19% wegen Beendigung der Stimmbindungsvereinbarung der Mitglieder der Familie Bauer/Teschemacher am 23.03.2023 auf Stimmrechte nach § 33 WpHG in Höhe von 0,00023% (= 100 Stimmrechte) reduziert hat.

Der BAUER Aktiengesellschaft wurde mitgeteilt, dass die SD Thesaurus GmbH und die Doblinger Beteiligung GmbH seit dem 31.03.2023 ihr Verhalten in Bezug auf die BAUER Aktiengesellschaft im Sinne von § 30 Abs. 2 WpÜG in sonstiger Weise abstimmen und hierdurch die Kontrolle über die BAUER Aktiengesellschaft gemäß §§ 35 Abs. 1 i.V.m. 29 Abs. 2 WpÜG erlangt haben. Dementsprechend wurden der BAUER Aktiengesellschaft folgende Beteiligungen mitgeteilt:

- Herr Helmuth Newin hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 28,48% aufgrund acting in concert am 31.03.2023 auf Stimmrechte nach §§ 33, 34 WpHG in Höhe von 53,41% (= 22.986.489 Stimmrechte zugerechnet nach § 34 WpHG) erhöht hat. Stimmrechte der SD Thesaurus GmbH sowie die Stimmrechte der EURO Risk Holding GmbH über die RIM Holding GmbH & Co. KG, die HN Immobilien-Verwaltungs-GmbH wurden Herrn Newin zugerechnet.
- Herr Alfons Doblinger hat mitgeteilt, dass sich der nach der letzten Mitteilung bestehende Anteil an Stimmrechten nach § 33, 34 WpHG in Höhe von 24,93% aufgrund acting in concert am 31.03.2023 auf Stimmrechte nach §§ 33, 34 WpHG in Höhe von 52,81% (= 22.727.533 Stimmrechte zugerechnet nach § 34 WpHG) erhöht hat. Die Stimmrechte der Doblinger Beteiligung GmbH wurden Herrn Doblinger über die DIB Industriebeteiligung GmbH & Co. Holding KG sowie die DIB Industriebeteiligung GmbH zugerechnet.

Die SD Thesaurus GmbH hat dementsprechend am 12.05.2023 eine Angebotsunterlage für ihr Pflichtangebot und zugleich Delisting-Erwerbsangebot („Angebot“) an die Aktionäre der BAUER Aktiengesellschaft, zum Erwerb sämtlicher auf den Inhaber lautenden Stückaktien an der BAUER AG veröffentlicht. Bis zum Ablauf der Annahmefrist am 16.06.2023, 24:00 Uhr (Ortszeit München) (nachfolgend der „Meldestichtag“), wurde das Pflichtangebot für insgesamt 9.056.313 BAUER-Aktien angenommen. Dies entsprach einem Anteil von ca. 21,04 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der BAUER AG.

- Die SD Thesaurus GmbH hielt zum Meldestichtag unmittelbar 12.000.000 Aktien. Dies entsprach einem Anteil von ca. 27,88 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der BAUER Aktiengesellschaft. Der SD Thesaurus GmbH wurden zum Zeitpunkt des Meldestichtags nach § 30 Abs. 2 WpÜG die Stimmrechte der Doblinger Beteiligung GmbH mit Sitz in München aus 10.727.533 Aktien (dies entsprach einem Anteil von ca. 24,93 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der BAUER AG) zugerechnet. Insgesamt verfügte die SD Thesaurus GmbH daher zum Meldestichtag unmittelbar und mittelbar über Stimmrechte aus 22.727.533 Aktien, d.h. mithin Stimmrechte in Höhe von ca. 52,81 % an der BAUER Aktiengesellschaft.
- Die Gesamtzahl der Aktien, für die das Pflichtangebot bis zum Meldestichtag angenommen worden ist, zuzüglich der Aktien, die von der SD Thesaurus GmbH zum Meldestichtag unmittelbar und mittelbar gehalten wurden, belief sich somit zum Meldestichtag auf 31.783.846 Aktien. Dies entsprach einem Anteil von ca. 73,85 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der BAUER Aktiengesellschaft.
- Die Doblinger Beteiligung GmbH hielt zum Meldestichtag am 16.06.2023, 24:00 Uhr unmittelbar 10.727.533 Aktien. Dies entsprach einem Anteil von ca. 24,93 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der BAUER Aktiengesellschaft. Der Dobliger Beteiligung GmbH werden nach § 30 Abs. 2 WpÜG die Stimmrechte der SD Thesaurus GmbH aus 12.000.000 Aktien (dies entsprach einem Anteil von ca. 27,88 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der BAUER Aktiengesellschaft) zugerechnet. Insgesamt verfügte die Dobliger Beteiligung GmbH daher zum Meldestichtag unmittelbar und mittelbar über Stimmreignsshte aus 22.727.533 Aktien, d.h. mithin Stimmrechte in Höhe von ca. 52,81 % an der BAUER Aktiengesellschaft.
- Die EURO Risk Holding GmbH mit Sitz in Regensburg hielt zum Meldestichtag am 16.06.2023, 24:00 Uhr unmittelbar 258.956 Aktien. Dies entsprach einem Anteil von ca. 0,60 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der BAUER Aktiengesellschaft. Diese wurden der RIM Holding GmbH & Co. KG mit Sitz in Regensburg sowie der HN Immobilien-Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Regensburg, persönlich haftende Gesellschafterin der vorgenannten RIM Holding GmbH & Co. KG, nach § 30 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Satz 3 WpÜG zugerechnet.

- Herr Alfons Doblinger hielt zum Meldestichtag am 16.06.2023, 24:00 Uhr unmittelbar keine Aktien. Ihm wurden die Stimmrechte aus insgesamt 22.727.533 Aktien, mithin Stimmrechte in Höhe von ca. 52,81 % an der BAUER Aktiengesellschaft zugerechnet, wobei ihm die Stimmrechte aus den von der Doblinger Beteiligung GmbH unmittelbar gehaltenen 10.727.533 Aktien, mithin Stimmrechte in Höhe von ca. 24,93 % an der BAUER Aktiengesellschaft, nach § 30 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Satz 3 WpÜG und darüber hinaus die Stimmrechte aus von der SD Thesaurus GmbH unmittelbar gehaltenen 12.000.000 Aktien, mithin Stimmrechte in Höhe von ca. 27,88 % an der BAUER Aktiengesellschaft, nach § 30 Abs. 2 WpÜG zugerechnet wurden. Insgesamt verfügte Herr Alfons Doblinger daher zum Meldestichtag unmittelbar und mittelbar über Stimmrechte aus 22.727.533 Aktien, d.h. mithin Stimmrechte in Höhe von ca. 52,81 % an der BAUER Aktiengesellschaft.
- Herr Helmuth Newin hielt zum Meldestichtag am 16.06.2023, 24:00 Uhr unmittelbar keine Aktien. Ihm wurden aber die Stimmrechte der SD Thesaurus GmbH und der Doblinger Beteiligung GmbH aus insgesamt 22.727.533 Aktien, mithin Stimmrechte in Höhe von ca. 52,81 % an der BAUER AG, zugerechnet, wobei ihm die Stimmrechte aus den von der Bieterin unmittelbar gehaltenen 12.000.000 Aktien, mithin Stimmrechte in Höhe von ca. 27,88 % an der BAUER Aktiengesellschaft, nach § 30 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Satz 3 WpÜG und darüber hinaus die Stimmrechte aus von der Doblinger Beteiligung GmbH unmittelbar gehaltenen 10.727.533 Aktien, mithin Stimmrechte in Höhe von ca. 24,93 % an der BAUER Aktiengesellschaft, nach § 30 Abs. 2 WpÜG zugerechnet werden. Darüber hinaus wurden Herrn Helmuth Newin die Stimmrechte der EURO Risk Holding GmbH aus von ihr unmittelbar gehaltenen 258.956 Aktien, mithin Stimmrechte in Höhe von ca. 0,60 % an der BAUER Aktiengesellschaft, nach § 30 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Satz 3 WpÜG zugerechnet. Insgesamt verfügte Herr Helmuth Newin damit unmittelbar und mittelbar zum Meldestichtag über Stimmrechte aus 22.986.489 Aktien, was einem Stimmrechtsanteil von insgesamt ca. 53,41 % an der BAUER Aktiengesellschaft entsprach.

Mit Widerruf der Zulassung der Aktien der BAUER Aktiengesellschaft zum regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse mit Ablauf des 20.06.2023 besteht keine Verpflichtung der Aktionäre zur Mitteilung der Beteiligungen gem. §§ 33 ff. WpHG mehr.

- Mit Datum vom 18.07.2023 hat die SD Thesaurus gem. § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der BAUER Aktiengesellschaft gehört.
- Mit Datum vom 19.07.2023 hat Herr Helmuth Newin gem. § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihm mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der BAUER Aktiengesellschaft gehört. Ihm sind nach § 16 Abs. 4 AktG die durch die SD Thesaurus GmbH, München gehaltenen Aktien an der BAUER Aktiengesellschaft zuzurechnen.

- Mit Datum vom 04.03.2024 hat die SD Thesaurus GmbH gemäß § 20 Abs. 3 GwG mitgeteilt, dass der SD Thesaurus GmbH mit Wirkung zum 28.12.2023 unmittelbar noch 33,9255% der Aktien der BAUER Aktiengesellschaft gehören.

Organe der Gesellschaft

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Anteilseignervertreter

Prof. Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer, Schrobenhausen, Vorsitzender (bis 06.12.2023)
freiberuflicher Managementberater

Alfons Doblinger, München (ab 02.11.2023)
Geschäftsführer der Doblinger Beteiligung GmbH, München

Sabine Doblinger, München
Personalleiterin bei der DIBAG Industriebau Aktiengesellschaft, München

Prof. Dr.-jur. Bastian Fuchs, Schrobenhausen (ab 08.12.2023), Vorsitzender (ab 18.12.2023)
Rechtsanwalt bei TOPJUS Rechtsanwälte Kupferschmid & Partner mbB, München

Dipl.-Ing. Klaus Pöllath, Stuttgart
Bauingenieur im Ruhestand

Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher, geb. Bauer, Schrobenhausen
freiberufliche Tätigkeit im Bereich Immobilienverwaltung, Altbausanierung und Bauberatung

Dipl.-Kffr. Andrea Teutenberg, Kaarst (bis 02.11.2023)
Verwaltungsrat KSB Management SE, Frankenthal (Pfalz), Mitglied

Gerardus N. G. Wirken, Breda, Niederlande
freiberuflicher Berater im Bereich Strategie, Controlling & Rechnungswesen

Arbeitnehmervertreter

Rainer Burg, Gerolsbach
Technical Marketing Manager bei der BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen

Dipl.-Ing. (FH) Petra Ehrenfried, Langenmosen
Betriebsratsvorsitzende BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen

Maria Engfer-Kersten, Langenhagen
Gewerkschaftssekretärin der IG BCE Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie,
Hannover

Robert Feiger, stellvertretender Vorsitzender, Neusäß
Bundesvorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main

Reinhard Irrenhauser, Schrobenhausen
Betriebsratsvorsitzender BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen

Dipl.-Ing. Wolfgang Rauscher, Gachenbach
Leiter Produktion bei der BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 390,9 (Vorjahr: T€ 378,4).

Vorstand:

- Dipl.-Ing. (FH), Florian Bauer, MBA, Schrobenhausen (bis 31.12.2023)
Ressorts: Digitalisierung, Entwicklungskoordination, Weiterbildung, Unternehmenskultur, Arbeitsdirektor, Personal
- Dipl.-Betriebswirt (FH) Hartmut Beutler, Schrobenhausen (ab 01.01.2024)
- Peter Hingott, Schrobenhausen
Ressorts: Beteiligungen, Rechnungswesen, Finanzen, Recht
- Dipl.-Phys. Michael Stomberg, Straßlach-Dingharting, Vorsitzender (bis 11.03.2023)
Ressorts: Beteiligungen, IT, Konzernprozessmanagement, HSE, Qualitätsmanagement, Facility Management, Versicherungen, Konzerneinkauf

Die Angabe für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands nach § 285 S. 1 Nr. 9 a) HGB wird in Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf Pensionszahlungen von T€ 321 (Vorjahr: T€ 300) und Abfindungen von T€ 750 (Vorjahr: T€ 0).

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Einzel- und des Konzernabschlusses der BAG im Geschäftsjahr berechnete Honorar gliedert sich wie folgt:

	2022	2023
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	381	294
Steuerberatungsleistungen	0	11
Andere Bestätigungsleistungen	53	182
Sonstige Leistungen	10	3
	444	490

Bei den anderen Bestätigungsleistungen sowie den sonstigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um prüfungsnahe Dienstleistungen.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des Bauer-Konzerns und erstellt den Konzernabschluss nach IFRS für den größten und für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch offengelegt.

Steueraufwand oder Steuerbetrag nach dem Mindeststeuergesetz

Die BAUER Gruppe hat sich im Geschäftsjahr intensiv mit möglichen Auswirkungen aufgrund der Einführung der globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) beschäftigt. Im Rahmen ersten Untersuchung wurden auf Basis vorhandener Finanzdaten aller Jurisdiktionen, in denen BAUER aktiv ist, Betroffenheitsanalysen durchgeführt. Viele für Pillar Two relevante Datenpunkte lagen zum Zeitpunkt der Evaluierung noch nicht vor, weswegen Annahmen getroffen wurden. Unter Berücksichtigung vorhandener und geschätzter Datenpunkte und der darauf aufsetzenden Analyse erwarten wir, dass die Auswirkungen von Pillar Two auf die BAUER Gruppe insbesondere in den ersten Jahren der Anwendung von untergeordneter Bedeutung sein werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die nachfolgende Angabe wurde am 19. Juli 2024 aktualisiert:

Die Gesellschaft hat zusammen mit weiteren verbundenen Unternehmen als wesentlichen Finanzierungsbaustein der Konzernfinanzierung einen Konsortialkreditvertrag mit einem Bankenkonsortium über ein Kreditvolumen in Höhe von 390 Mio. EUR abgeschlossen. Die Laufzeit des Konsortialkreditvertrages endet am 21. September 2024. Am 03. Juni 2024 konnte mit den Kreditgebern eine Refinanzierungsvereinbarung des Konsortialkreditvertrages abgeschlossen werden. Die neue Laufzeit beträgt drei Jahre und kann mit Einwilligung der Vertragsparteien bis zu zweimal um jeweils ein Jahr verlängert werden. Die Kreditmarge der Refinanzierung hat sich im Vergleich zum ursprünglichen Kreditvertrag um 25 Basispunkte erhöht.

Darüber hinaus ergaben sich nach dem 31. Dezember 2023 keine von besonderer Bedeutung zu verzeichnende Vorgänge.

Aufstellung zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1. Verbundene Unternehmen							
1.1 Inland							
1.1.1 BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	100,00		61231552	1288.196	1288
1.1.1.1 Inland							
1.1.1.1.1 BAUER Design GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik	EUR	10000	100,00		15.027	-2.510	-3
1.1.1.2 Ausland							
1.1.1.2.1 BAUER SPEZIALTIEFBAU Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	EUR	10000	100,00		2.078.781	-1207.271	-1207
1.1.1.2.2 BAUER Technologies Limited, Bishops Stortford, Großbritannien	GBP	1,497	100,00		7.240.724	3.964.525	4.558
1.1.1.2.3 BAUER RENEWABLES LIMITED, Dundee, Großbritannien	GBP	1,497	100,00		455.441	-22.649	-26
1.1.1.2.4 BAUER (MALAYSIA) SDN. BHD., Petaling Jaya, Malaysia (inkl.	MYR	0,2028	100,00		-2.277.407	-9.407.822	-1908
1.1.1.2.5 BAUER Foundations Australia Pty Ltd, Brisbane, Australien	AUD	0,6139	100,00		-20.481.054	-5.346.720	-3.283
1.1.1.2.6 Saudi BAUER Foundation Contractors Ltd., Jeddah, Saudi Arabien	SAR	0,2465	100,00		108.352.693	111.523.727	27.493
1.1.1.2.7 BAUER LEBANON FOUNDATION SPECIALISTS S.a.r.L., Beirut, Libanon	USD	0,9248	76,00		2.047.158	0	0
1.1.1.2.8 BAUER EGYPT S.A.E. Specialised Foundation Contractors, Kairo, gypten	EGP	0,0301	56,27		1.137.692.361	240.626.524	4.081
1.1.1.2.9 BAUER Lybian Egyptian Specialized Corporate for Technical Engineering Works, 1.1.1.2.9 P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta, Indonesien	LYD	0,2007		65,00	136.727	-18.1249	-24
1.1.1.2.10 BAUER Magyarország Specialis Melyepit Kft., Budapest, Ungarn	IDR	0,0001	95,00		161.572.066.435	26.417.549.125	1523
1.1.1.2.11 BAUER Services Singapore Pte Ltd, Singapur, Singapur	HUF	0,0026	100,00		3.555.386.673	1.587.916.767	4.159
1.1.1.2.12 BAUER LEBANON FOUNDATION SPECIALISTS S.a.r.L., 1.1.1.2.12 P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta, Indonesien	EUR	10000	100,00		222.868	-133.286	-133
1.1.1.2.13 Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	USD	0,9248		12,00	2.047.158	0	0
1.1.1.2.14 Inner City (Thailand) Company Limited, Bangkok, Thailand	IDR	0,0001	5,00		161.572.066.435	26.417.549.125	80
1.1.1.2.15 BAUER Angola Lda., Luanda, Angola	THB	0,0266		0,00	-258.748.309	-396.179.584	0
1.1.1.2.16 BAUER Specialized Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Gurgaon (Haryana), Indien	THB	0,0266		0,39	-24.913.327	-6.529.365	-1
1.1.1.2.17 BAUER Engineering India Private Limited, Gurgaon (Haryana), Indien	AOA	0,0013		10,00	149.401.132	-216.598.979	-29
1.1.1.2.18 BAUER Vietnam Ltd., Ho Chi Minh Stadt, Vietnam	INR	0,0112		100	-676.098.842	8.807.158	1
1.1.1.2.19 BAUER Foundations Philippines, Inc., Bagumbayan QC, Philippinen	INR	0,0112		100	224.461.221	-712.666.947	-80
1.1.1.2.20 BAUER Funderingstechnik B.V., Mijdrecht, Niederlande	VND	0,0000	100,00		-29.198.345.396	6.417.831.674	249
1.1.1.2.21 BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG, Baden-Dättwil, Schweiz	PHP	0,0166	40,00		-2.596.961.245	-122.402.537	-2.035
1.1.1.2.22 BAUER Foundations (IRL) Ltd., Dublin, Irland	EUR	10000	100,00		1200.840	167.997	168
1.1.1.2.23 BAUER FUNDACIONES PANAM S.A., Panama City, Panama	CHF	10290	100,00		2.304.512	34.052	35
1.1.1.2.24 BAUER FUNDACIONES DOMINICANA, S.R.L., Santo Domingo, 1.1.1.2.25 BAUER International FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	EUR	10000	100,00		47.967	1.509	2
1.1.1.2.26 BAUER International Qatar LLC, Doha, Katar	USD	0,9248	100,00		1096.235	891.436	824
1.1.1.2.27 BAUER Angola Lda., Luanda, Angola	DOP	0,0165		0,19	22.479.381	17.814.113	1
	AED	0,2518	100,00		99.971.244	4.199.214	1057
	QAR	0,2533		49,00	-80.964.097	-30.617.970	-7.757
	AOA	0,0013	90,00		149.401.132	-216.598.979	-261

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1112.20BAUER Foundations Canada Inc., Calgary, Kanada	CAD	0,6852	100,00		4.402.793	-1359.315	-931
1112.21Inner City (Thailand) Company Limited, Bangkok, Thailand	THB	0,0266	49,00		-24.913.327	-6.529.365	-174
1112.211Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0266		51,00	-258.748.309	-396.179.584	-5.369
1112.22BAUER Fondations Speciales EURL, Alger, Algerien	DZD	0,0068	100,00		9.284.051	-442.739	-3
1112.23BAUER Specialized Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0112	99,00		-676.098.842	8.807.157	98
1112.24BAUER FOUNDATION CORP., Odessa, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,9248	100,00		3.529.419	-6.627.987	-6.130
1112.25Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0266	49,00		-258.748.309	-396.179.584	-5.159
1112.26BAUER Georgia Foundation Specialists LLC, Tbilisi, Georgien	GEL	0,3526	100,00		1011456	-8.736	-3
1112.27BAUER Engineering International Ltd., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2518	100,00		83.288	-27.332	-7
1112.271BAUER Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	BDT	0,0086		99,00	-212.506.785	-100.873.278	-854
1112.28BAUER Cimentaciones Costa Rica S. A., Alajuela, Costa Rica	CRC	0,0017	100,00		0	0	0
1112.29BAUER FUNDACIONES DOMINICANA, S.R.L., Santo Domingo, Dominikanische Republik	DOP	0,0165	99,81		22.479.381	17.814.113	294
1112.30TOO BAUER KASACHSTAN, Almaty, Kasachstan	KZT	0,0020	100,00		0	0	---
1112.31BAUER Fundaciones Colombia S.A.S., Bogota, Kolumbien	COP	0,0002	100,00		110.846.679	1668.245	0
1112.32BAUER Fundaciones America Latina, S.A., Panama Stadt, Panama	USD	0,9248	100,00		26.526	15.318	14
1112.33BAUER-Iraq for Construction Contracting LLC, Bagdad, Irak	IQD	0,0007	100,00		-28.097.445	71366.001	49
1112.34BAUER Geotechnical Specialized Foundation LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2518	49,00		4.764.310	86.714	22
1112.35BAUER Geoteknoloji Insaat Anonim Sirketi, Istanbul, Turkei	EUR	1,0000	100,00		---	---	---
1112.36Sverige BAUER GLAB, Stockholm, Schweden	SEK	0,0871	100,00		9.952.690	7.784.168	678
1112.37BAUER DK A/S, Soborg, Danemark	DKK	0,1342	100,00		3.229.248	-224.957	-30
1112.38BAUER Special Foundations Cambodia Co., Ltd., Daun Penh, Kamodscha	USD	0,9248	100,00		1064.985	-188.268	---
1112.39BAUER Engineering India Private Limited, Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0112	99,00		224.461.221	-712.666.947	-7.901
1112.40BAUER Bhutan Pvt. Ltd., Thimphu-Khangkhulu, Bhutan	BTN	0,0112	74,00		34.431.942	-15.169.947	-126
1112.41BAUER ENGINEERING PNG	PGK	0,2559	100,00		-23.124.092	-3.111.694	-796
1112.42BAUER Fondations SAS, Paris, Frankreich	EUR	1,0000	100,00		2.315.057	635.921	636
1112.43BAUER Piling Inc., Bagumbayan QC, Philippinen	PHP	0,0166	100,00		31770.538	-5.186.905	-86
1112.44BAUER Latvia SIA, Riga, Lettland	EUR	1,0000	100,00		129.460	-25.365	-25
1112.45BAUER Foundations Singapore Pte. Ltd, Singapur, Singapur	SGD	0,6886	100,00		16.079	-708.369	---
112BAUER Maschinen GmbH, Schrobhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		136.325.840	1661467	1661
1.1.2.1 Inland							
112.11KLEMM Bohrtechnik GmbH,	EUR	1,0000	100,00		32.182.015	2.154.940	2.155
112.12EURODRILL Grundstücks GmbH, Droishagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	15,00		5.871.200	2.000.306	300
112.13RTG Rammtechnik GmbH, Schrobhausen, Bundesrepublik	EUR	1,0000	100,00		8.897.743	1050.330	1050
112.14EURODRILL GmbH, Droishagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		26.694.683	2.718.344	2.718

9)

8)

11)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1.1.2.1.4.1 Inland							
112.14.1EURODRILL Grundstücks GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik	EUR	10000		85,00	5.871.200	2.000.306	1700
1.1.2.1.4.2 Ausland							
112.14.2.1EURODRILL ASIA PTE. LTD., Singapur, Singapur	SGD	0,6886		100,00	---	---	---
112.15Obermann MAT GmbH, Michelstadt, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	100,00		25.000	11.831	---
112.16rig.plus GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	100,00		4.713.686	1.165.466	1.165
112.17BAUER Verwaltungs und Beteiligungs GmbH, Schrobenuhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	100,00		4.192.102	3.643.539	3.644
1.1.2.2 Ausland							
112.2.1BAUER Technologies Far East Pte. Ltd., Singapur, Singapur	EUR	10000	100,00		22.932.843	-10.16.144	-10.16
112.2.11BAUER EQUIPMENT SOUTH ASIA PTE. LTD., Singapur, 112.2.111BAUER Equipment Hong Kong Ltd., Hong Kong,	EUR	10000		100,00	3.668.584	519.114	519
112.2.12BAUER Technologies Taiwan Ltd., New Taipei City, Taiwan	TWD	0,0297		100,00	6.648.213	-210.655	-6
112.2.13BAUER Tianjin Technologies Co. Ltd., Tianjin, Volksrepublik China	CNY	0,1305		100,00	22.199.120	1.095.362	143
112.2.14BAUER Equipment Hong Kong Ltd., Hong Kong, Volksrepublik China	EUR	10000		99,90	2.916.928	132.223	132
112.2.15BAUER Equipment (Malaysia) Sdn. Bhd., Shah Alam, Malaysia	MYR	0,2028		100,00	77.686.401	3.521.739	714
112.2.15.1BAUER Technologies (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0266		0,00	28.970.009	3.818.897	0
112.2.16Shanghai BAUER Technologies Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1305		100,00	5.953.109	-23.101.754	-3.016
112.2.17BAUER Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1305		100,00	-12.849.889	-13.705.676	-1789
112.2.18BAUER Technologies (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0266		100,00	28.970.009	3.818.897	101
112.2.19P. T. BAUER Equipment Indonesia, Jakarta, Indonesien	IDR	0,0001		100,00	564.533.408	-219.448.122	-13
112.2.2NIPPON BAUER Y.K., Tokio, Japan	JPY	0,0066	100		663.893.071	102.046.298	671
112.2.3TracMec Srl, Mordano, Italien	EUR	10000	100		2.925.994	-167.021	-167
112.2.4BAUER Equipment Gulf FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2518	100		8.100.767	861.274	217
112.2.4.1BAUER Equipment Gulf LLC, Abu Dhabi, Vereinigte	AED	0,2518		49,00	240.460	576.797	145
112.2.5BAUER Machinery USA Inc., Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,9248	100		14.785.602	-639.417	-591
112.2.5.1BAUER Manufacturing LLC, Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,9248		51,00	34.141.491	-138.554	-65
112.2.6BAUER Equipment America Inc., Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,9248	100		36.863.145	2.284.913	2.113
112.2.6.1BAUER Manufacturing	USD	0,9248		49,00	34.141.491	-138.554	-63
112.2.6.2BAUER Financial Services Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,9248		100,00	66.236	-114.837	-106
112.2.7OOO BAUER Maschinen - Kurgan, Kurgan, Russische Föderation	RUB	0,0108	90,00		56.644.953	-56.978.135	-552
112.2.8OOO BG-TOOLS-MSI, Ljuberzy, Russische Föderation	RUB	0,0108	55,00		130.364.777	19.440.900	115
112.2.9BAUER Macchine Italia Srl, Imola, Italien	EUR	10000	100,00		5.835.248	844.170	844
112.2.10BAUER EQUIPMENT UK LIMITED, Rotherham, Großbritannien	GBP	1,1497	100,00		8.203.115	2.611.625	3.003
Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Ankara, Turkei	TRY	0,0388	60,00		169.009.083	30.776.500	717
112.2.12OOO BAUER Maschinen Russland, Moskau, Russische Foderation	RUB	0,0108	100,00		587.305.832	-9.081.732	-98
112.2.13BAUER Equipment India Private Limited, Delhi, Indien	INR	0,0112	99		552.976.435	132.112.509	2.019

1)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
112.2.14BAUER Maschinen Ukraine TOV, Kiev, Ukraine	UAH	0,0251	100,00		51764.100	45.700	1
112.2.15BAUER Equipment Australia Pty. Ltd., Baulkham Hills, Australien	AUD	0,6139	100,00		1549.812	1951791	1198
112.2.16BRASBAUER Equipamentos de Perfuracao Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	0,1852	60,00		1882.161	2.939	0
112.2.17BAUER Servicos de Apoio Administrativo Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	0,1852	99,80		0	92.074	17
112.2.18BAUER - De Wet Equipment (Proprietary) Limited, Rasesa, Botswana	BWP	0,0693	51,00		0	0	0
112.2.19BAUER Maszyny Polska Sp.z.o.o., Warschau, Polen	PLN	0,2202	100,00		10.824.388	1300.503	286
112.2.20BAUER Equipamientos de Panama S.A., Panama Pacifico - Panama Stadt, Panama	PAB	0,9247	100,00		-479.266	-27.054	-25
112.2.21BAUER Maschinen Canada Ltd., Calgary, Canada	CAD	0,6852	100,00		1590.619	150.594	103
112.2.22BAUER Parts HUB (Singapore) Pte. Ltd., Singapur, Singapur	EUR	1,0000	100,00		-104.400	-31255	-31
112.2.23BAUER Machines SAS, Strasburg, Frankreich	EUR	1,0000	100,00		1656.943	220.886	221
112.2.24BAUER Maschinen Pars LLC, Teheran, Iran	IRR	0,0000	99,00		-31951966.616	-2.737.905.196	-60
112.2.25BAUER Technologies South Africa (PTY) Ltd, Kapstadt, Sudafrika	ZAR	0,0572	100,00		10.407.701	3.297.280	189
112.2.25.1MINERAL BULK SAMPLING NAMIBIA (PTY) LTD, Windhoek, Namibia	NAD	0,0501		100,00	1697.288	181562	9
112.2.26BAUER America Latina S.A., Lima, Peru	PEN	0,2471	100,00		0	0	0
113BAUER Immobilien GmbH, Schrobhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		512.065	20.533	21
113.1Aresing Industrie GmbH, Schrobhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		991611	-2.743	-3
114WW Beteiligung GmbH, Schrobhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		125.408	-15.726	-16
1.1.4.1. Inland							
114.11MMG Mitteldeutsche MONTAN GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		100,00	127.450	37.412	37
1.1.4.2. Ausland							
114.2.1BAUER Corporate Services Private Limited, Mumbai, Indien	INR	0,0112		0,02	137.964.376	25.654.984	0
114.2.2BAUER LEBANON FOUNDATION SPECIALISTS S.a.r.l., Beirut, Libanon	USD	0,9248		12,00	2.047.158	0	0
114.2.3BAUER Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	BDT	0,0086		100	-212.506.785	-100.873.278	-9
114.2.4BAUER Equipment India Private Limited, Delhi, Indien	INR	0,0112		100	552.976.435	182.112.509	20
114.2.5BAUER Servicos de Apoio Administrativo Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	0,1852		0,20	0	92.074	0
114.2.6Bauer Technologies (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0266		0,00	28.970.009	3.818.897	0
114.2.7BAUER Maschinen Pars LLC, Teheran, Iran	IRR	0,0000		100	-31951966.616	-2.737.905.196	-1
115BAUER Offshore Technologies GmbH, Schrobhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		-1682.012	-1694.512	
116BAUER Resources GmbH, Schrobhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		17.817.494	4.042.371	4.042
1.1.6.1 Inland							
116.11GWE pumpenboese GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		4.510.273	0	0
1.1.6.1.1.1 Inland							
1.1.6.1.1.2 Ausland							
116.112.1GWE Pol-Bud Sp.z.o.o., Lodz, Polen	PLN	0,2202		100,00	8.542.583	855.402	188
116.112.2BAUER Resources Chile Limitada, Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0011		0,01	3.164.013.439	1109.231240	0
116.12pumpenboese Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Peine, Bundesrepublik	EUR	1,0000	100,00		60.399	-1843	-2

8)

9)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
116.13Carbo-FORCE GmbH, Kassel, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	50,00		86.877	-879.304	-440
116.13.Biochar Rendsburg GmbH, Borgstedt, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	70,00		155.176	279.817	196
116.14SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	100,00		146.758	-110.894	-111
116.14.BAUER Erdwärme GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	100,00		24.130	-870	-1
GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	100,00		22.731.497	910.518	911
1.1.6.1.5.1 Inland							
116.15.1Harz Hotel Grimmelallee Nordhausen Beteiligungsgesellschaft mbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000		100,00	17.753	30	0
1.1.6.1.5.2 Ausland							
116.15.2.1000 TRAKMECHANIKA, Yaroslavl, Russische Föderation	RUB	0,0108		100,00	-4.756.058	-1738.781	-19
1.1.6.2 Ausland							
116.2.1BAUER RESOURCES SOUTH AFRICA (PTY) LTD, Kapstadt, Südafrika	ZAR	0,0501		100,00	1.281.582	-279.465	-14
116.2.2BAUER Resources UK Ltd., East Yorkshire, Großbritannien	GBP	1,1497	100,00		0	0	0
116.2.3BAUER Emirates Environment Technologies & Services LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2518	49,00		237.045	-1780.450	-448
116.2.4GWE Budafilter Kft., Meczfalva, Ungarn	HUF	0,0026	100,00		1.121.596.968	193.928.300	508
116.2.5BAUER Resources GmbH / Jordan Ltd. CO, Amman, Jordanien	JOD	1,3038	100,00		-2.310.329	1.087.984	1419
116.2.5.1Site Group for Services and Well Drilling Ltd. Co., Amman, Jordanien	USD	0,9248		100,00	-2.311.013	1.100.240	1.018
116.2.6Site Drilling Ltd. Co., Limassol, Zypern	USD	0,9248		100,00	---	---	---
116.2.7BAUER Resources Chile Limitada, Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0011	99,99		3.164.013.439	1.109.231.240	1.222
116.2.7.1GWE Tubomin, S.A., Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0011		60,00	4.378.095.954	1.820.162.950	1.203
116.2.8GWE France S.A.S., Aspiran, Frankreich	EUR	10000	100,00		518.394	124.809	125
116.2.9BAUER Resources Maroc S.A.R.L., Kenitra, Marokko	MAD	0,0913	100,00		-2.1884.803	-2.457.745	-224
116.2.10BAUER Resources Senegal SARL, Dakar, Senegal	XOF	0,0015	100,00		1.191.215.329	446.809.673	681
116.2.11BAUER Resources Saudi LLC, Al Khobar, Saudi Arabien	SAR	0,2465	100,00		-328.771	-279.116	-69
116.2.12BAUER (Shanghai) Resources Environmental Engineering Technology Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1305	100,00		522.625	-256.908	-34
116.2.13BAUER Environment Bahrain W.L.L., Al Seef District, Bahrain	BHD	2,4533	100,00		1.996	-50.688	-124
1.2 Ausland							
12.1BAUER Corporate Services Private Limited, Mumbai, Indien	INR	0,0112	99,98		137.964.376	25.654.984	287
2. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen							
2.1 Inland							
2.11TMG Tiefbaumaterial GmbH, Emmering, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	50,00		850.014	87.761	44
2.12Grunau und Schröder Maschinentechnik GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	30,00		180.024	7.613	2
2.13SPANTEC Spann- & Ankertechnik GmbH, Rohrenfels, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	40,00		14.321.666	3.655.499	1.462
2.14SMS Seabed Mineral Services GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	50,00		17.974	-24.734	-12
2.15Schacht- und Bergbau Spezialgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000		50,00	---	---	---

8)

11)

11)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€	
2.2 Ausland								
2.2.1TERRABAUER S.L., Madrid, Spanien	EUR	1,0000	30,00		---	---	---	1)
2.2.2Bauer +M oosleitner Entsorgungstechnik GmbH, Nußdorf am Haunsberg, Österreich	EUR	1,0000	50,00		703.443	13.014	7	
2.2.3BAUER Nimr LLC, Maskat - Al Mina, Sultanat Oman	OMR	2,4023	52,50		20.867.498	2.982.604	3.762	
2.2.4BAUER Resources Bahrain W.L.L., Al Seef District, Bahrain	BHD	2,4533	52,50		-288.539	-42.000	-54	
2.2.5TOO SCHACHTBAU Kasachstan, Chromtau, Kasachstan	KZT	0,0020		50,00	3.747.452.957	909.933.908	921	
2.2.6OO SCHACHTBAU Kirgisistan, Bischkek, Kirgisistan	KGS	0,0106		50,00	3.553.863	-1148.155	-6	
3. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhaltis besteht								
3.1 Inland								
3.1.1Nordhuser Bauprufinstitut GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		20,00	120.814	9.813	2	
3.1.2Deusa International GmbH, Bleicherode, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		10,00	---	---	---	1)
3.1.3Stadtmarketing Schrobenhausen e.G., Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	4,18		---	---	---	1)
3.1.4Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	2,00		---	---	---	1)
3.2 Ausland								
3.2.1Offene Aktiengesellschaft Mostostrojjindustria, Moskau, Russische Federation	RUB	0,0108	20,70		---	---	---	1)
3.2.2BAUER Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1305	3,00		-3.458.484	-1185.685	-5	

Kommentare:

- 1) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 49% an BAUER Geotechnical Specialized Foundation LLC, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 2) Die BAUER Resources GmbH hält 49% an BAUER Emirates Techn. & Services LLC, das Ergebnis steht der BRE aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 3) Die BAUER International FZE hält 49% an BAUER International Qatar LLC, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 4) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 49% an Inner City (Thailand) Company Limited, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 5) Die BAUER Equipment Gulf FZE hält 49% an BAUER Equipment Gulf LLC, das Ergebnis steht der BMA aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 6) Die BAUER Technologies South Africa (PTY) Ltd hält 49% an BAUER TECHNOLOGIES RDC LTD SARL, das Ergebnis steht der BRE aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 7) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 40% an BAUER Foundations Philippines, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 8) Gesellschaft still gelegt
- 9) Gesellschaft in Schließung
- 10) Abschluss vorläufig
- 11) Abschluss der Gesellschaft liegt noch nicht vor

Aufstellung zum Anteilsbesitz – Arbeitsgemeinschaften

Name und Sitz der Arbeitsgemeinschaft	Anteil am Kapital in %
Funderingscombinatie GEWIX v.o.f., Mijdrecht, Niederlande	50,00%
ARGE SOFO Bahnhof Gütersloh, Essen, Deutschland	50,00%
ARGE Potsdam Babelsberger Straße, Berlin, Deutschland	50,00%
ARGE VE10 Oberirdisch Ost, München, Deutschland	10,00%
ARGE VE 30 Tunnel Hauptbahnhof, München, Deutschland	10,00%
ARGE Verfüllung Grube Obermantelkirchen, Neuötting, Deutschland	40,00%
ARGE "ETS" Schacht Konrad, Nordhausen, Deutschland	50,00%
ARGE Müngstener Brücke, Duisburg, Deutschland	50,00%
Konsortium „Gleisgründungszug“ RTG Rammtechnik GmbH - Kirow Ardelt GmbH, Leipzig, Deutschland	29,23%

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft schließt ab mit einem Jahresfehlbetrag von -2.777.969,74 €.

Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von -7.275,75 € und den Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe von 2.780.000,00 € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von -5.245,49 €. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Schrobenhausen, 19. Juli 2024

BAUER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Peter Hingott

Dipl.-Betriebswirt (FH) Hartmut Beutler

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von

uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt

sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Jahresabschluss und geänderten Lagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 13. Mai 2024 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 19. Juli 2024 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen der Angaben im Abschnitt „Sonstige Angaben“, Unterabschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ des Anhangs und im Abschnitt „II. Wirtschaftsbericht“, Unterabschnitte „Geschäftsverlauf“, „Segment Spezialtiefbau“ und „Segment Maschinen“, Abschnitt „III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“, Unterabschnitte „Konzernertragslage“ und „Konzernfinanz- und Vermögenslage“ sowie im Abschnitt „V. Risiko- und Chancenbericht“, Unterabschnitt „Behandlung von Projektrisiken“ sowie Unterabschnitt „Finanzmarktrisiken“ des Lageberichts bezog. Auf die Darstellung der Änderungen durch die gesetzlichen Vertreter im geänderten Anhang, Abschnitt „Sonstige Angaben“, Unterabschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ sowie im geänderten Lagebericht, Abschnitt „I. Grundlagen des Konzerns“, Unterabschnitt „Wesentliche Änderungen seit dem 13. Mai 2024“, wird verwiesen.

Stuttgart, den 13. Mai 2024 / begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannten Änderungen:

Stuttgart, den 19. Juli 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefanie Fink
Wirtschaftsprüferin

ppa. Christian Derosa
Wirtschaftsprüfer



BAUER Aktiengesellschaft
BAUER - Straße 1
86529 Schrobenhausen
Tel.: +49 8252 97-0
www.bauer.de